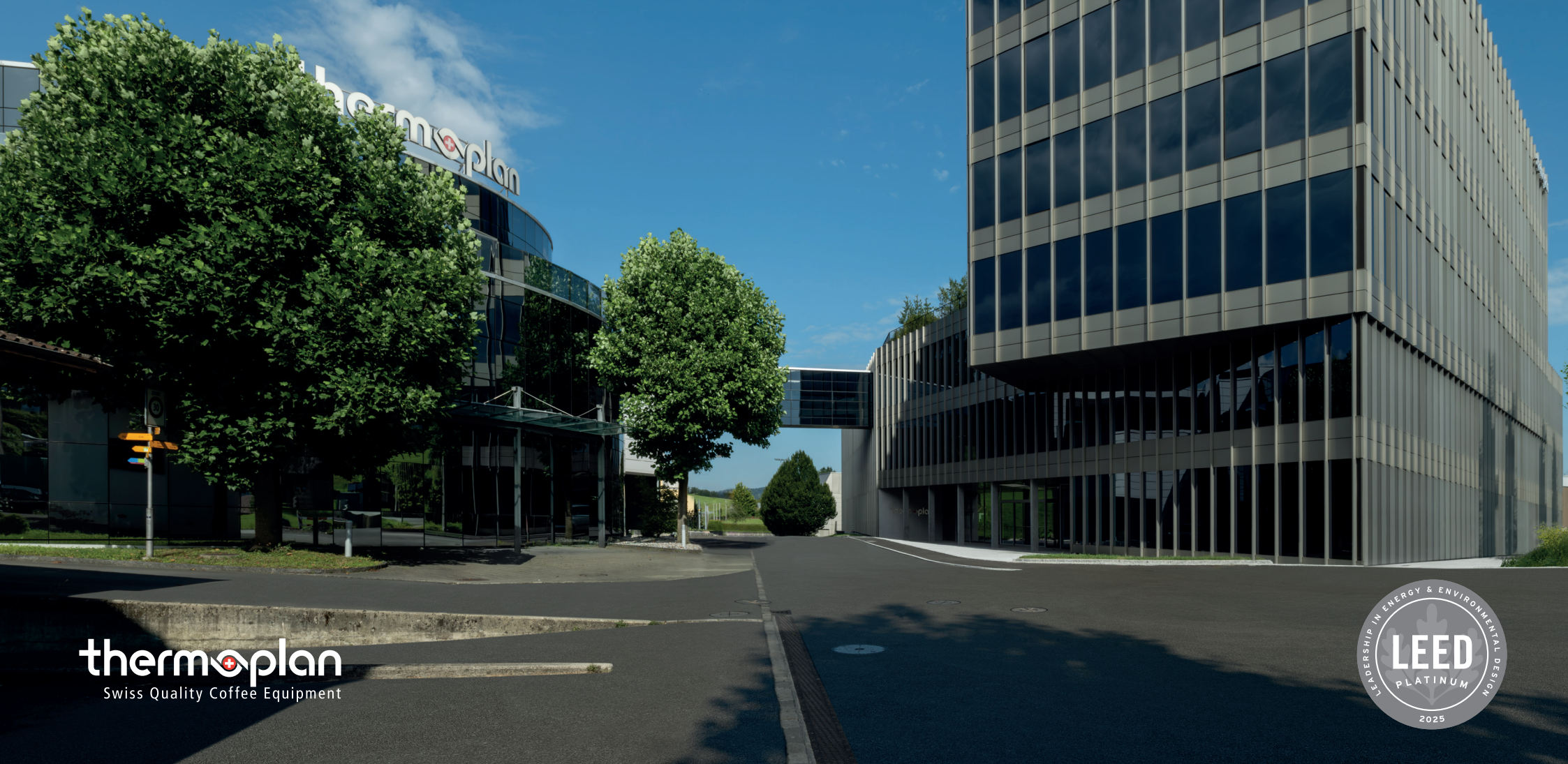


Nachhaltigkeitsbericht 2024



thermoplan
Swiss Quality Coffee Equipment



Inhaltsverzeichnis



Vorwort des CEO – Adrian Steiner	3
Unser Fokusthema 2024	4
Nachhaltigkeit bei Thermoplan	11
Unsere wesentlichen Themen	12
Produktökobilanz	13
Relevanzmatrix	14
So managen wir Nachhaltigkeit	15
Roadmap 2023 – 2025	16
Strategische Zusammenarbeit mit Fachhochschulen	17
People – Management sozialer Verantwortung	18
Zentral – Förderung der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden als oberstes Ziel	20
Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle	22
Lokal – Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften	23
Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette	24
Product – Management nachhaltiger Produktentwicklung	26
Kaffee – Maximale Effizienz bei der Kaffeeextraktion	29
Energie – Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen	29
Verbrauchsgüter – Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2030	30
Planet– Management Klimaziele	31
CO ₂ Absenkpfad Roadmap	33
CO ₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel	34
Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022	36
Logistik – Optimierung hinsichtlich CO ₂ -freier Transporte	39
Effiziente Beschaffungslogistik mit Planzer	40
Mobilität – Fokus auf umweltschonenden Transport der Mitarbeitenden	41
Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030	43
Abfall – Maximierung des Recyclings	44
GRI Index	45

Vorwort des CEO – Adrian Steiner

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 vorzustellen – ein Jahr, das für Thermoplan einen wahren Meilenstein darstellte. Als Innovationsführer in der Entwicklung und Herstellung hochwertiger Kaffeefvollautomaten haben wir unsere Rolle als Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit nicht nur gefestigt, sondern mit wegweisenden Projekten neue Standards gesetzt.

Das Jahr 2024 war geprägt von der erfolgreichen Eröffnung unseres neuen Werks unique am 22. Juni 2024 – ein Leuchtturmprojekt, das mit der LEED Platinum Zertifizierung die weltweit höchste Auszeichnung für ökologisches Bauen erhalten hat. Dieses zukunftsweisende Produktionswerk mit einer Gesamtgeschossfläche von 17'555 m² und Platz für über 550 Arbeitsplätze verkörpert unsere Vision einer vollständigen Kreislaufwirtschaft und setzt in der Schweiz neue Massstäbe für nachhaltiges Bauen und ressourcenschonende Fertigung.

Im Bereich der Kreislaufwirtschaft, unserem strategischen Fokusthema, haben wir bedeutende Fortschritte erzielt. Die Einführung und Optimierung unseres Remanufacturing-Programms für hydraulische und mechanische Module zeigt konkrete Erfolge: Unsere Rückverfolgbarkeitssysteme ermöglichen es uns, Materialkreisläufe zu schliessen und die Lebensdauer unserer Produkte deutlich zu verlängern. Diese Massnahmen reduzieren nicht nur unseren ökologischen Fussabdruck, sondern schaffen auch erheblichen wirtschaftlichen Mehrwert für unsere Kunden und Partner.

Unser ambitioniertes Engagement zeigt sich auch in weiteren Erfolgen: Die Installation von 31 E-Ladestationen unterstreicht unser Commitment zur nachhaltigen Mobilität. Gleichzeitig haben wir unseren Product Environmental Report für zahlreiche Maschinen publiziert und die Kommunikation über Emissionen mit unseren Lieferanten intensiviert. Diese transparente Herangehensweise stärkt die gesamte Wertschöpfungskette in Richtung Nachhaltigkeit.

Ehrlichkeit ist uns dabei wichtig: Die Inbetriebnahme von unique führte in der Anlaufphase zu einer vorübergehenden Erhöhung unserer Emissionsintensität auf 0.056 kg CO₂eq pro kg Maschine. Diese Herausforderung war vorhersehbar und ist Teil unserer langfristigen Strategie – die erweiterten Kapazitäten und Effizienzpotenziale von unique werden mittelfristig zu deutlichen Verbesserungen unserer Nachhaltigkeitsleistung beitragen. Die systematische Bewertung unserer Lieferanten bezüglich Nachhaltigkeitsleistungen und die konsequente Umsetzung unseres Verhaltenskodex haben bestätigt, dass unsere Partner den Weg zu Netto-Null-Emissionen aktiv mitgehen. Die intensivierte Kommunikation mit Lieferanten über Emissionsdaten und die Implementierung strengerer Nachhaltigkeitskriterien in unseren Beschaffungsprozessen zeigen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als alleine.

Unser internes Nachhaltigkeitsdashboard, das alle Mitarbeitenden monatlich über die wichtigsten Kennzahlen entlang der drei Säulen People, Product und Planet informiert, schafft die notwendige Transparenz und das Bewusstsein für unsere gemeinsamen Ziele. Die Begeisterung und das Engagement des gesamten Thermoplan-Teams sind der eigentliche Motor unseres Fortschritts – ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz.

Der Blick nach vorn zeigt uns, dass der Weg zu Netto-Null-Emissionen bis 2050 und unserem ambitionierten Zwischenziel der Emissionshalbierung bis 2030 kontinuierliche Innovation und Anpassung erfordert. Mit der Implementierung unserer neuen Strategie Ende 2025 werden wir auch unsere Nachhaltigkeits-Roadmap aktualisieren und weiter schärfen. Dabei setzen wir weiterhin auf die bewährten Prinzipien: vollständige Kreislaufwirtschaft, faire soziale und ökologische Bedingungen mit allen Stakeholdern und absolute Transparenz in der Kommunikation.

Transparenz bleibt der Grundpfeiler unserer Nachhaltigkeitskommunikation. Dieser Bericht dokumentiert ehrlich sowohl unsere Erfolge als auch die Bereiche, in denen wir uns weiter verbessern müssen. Nur durch diese offene Berichterstattung können wir das Vertrauen unserer Stakeholder stärken und gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft gestalten.

Ich lade Sie herzlich ein, unsere Nachhaltigkeitsreise zu begleiten und sich aktiv an der Gestaltung einer verantwortungsvollen Kaffeekultur zu beteiligen. Mit unique haben wir bewiesen, dass ökologische Verantwortung und unternehmerischer Erfolg Hand in Hand gehen können. Gemeinsam können wir den Wandel vorantreiben, den unsere Welt so dringend benötigt.

Mit herzlichen Grüssen und grosser Dankbarkeit für Ihr Vertrauen

Adrian Steiner


CEO
Thermoplan AG

Unser Fokusthema 2024



unique – Ein Neubau für die Zukunft

Mit dem Neubau unique setzt Thermoplan ein starkes Zeichen für Innovation, Nachhaltigkeit und den Produktionsstandort Schweiz. Der Name spiegelt die Offenheit für neue Technologien sowie den konsequenten Fokus auf eine nachhaltige Bauweise wider. In der Schweiz ist ein Bau in dieser Art und Methodik noch nicht Standard – unique geht hier als Vorreiter voran.

Ein klares Bekenntnis zum Standort Schweiz

Als global erfolgreiches Unternehmen mit Wurzeln in Weggis bleibt Thermoplan dem Produktionsstandort Schweiz treu. Eingebettet in eine beeindruckende Berg- und Seelandschaft, unterstreicht der Neubau das Engagement für regionale Wertschöpfung und langfristige Arbeitsplatzsicherung. unique schafft Raum für Wachstum und stärkt die Position des Unternehmens als führender Entwickler und Hersteller hochwertiger Kaffeevollautomaten.

Mehr Platz für Wachstum und Innovation

Mit einer Projektfläche von 2'025 m² und einer Gesamtgeschossfläche von 17'555 m² erweitert unique die bestehenden Kapazitäten erheblich. Nach einer Bauzeit von 2022 bis 2024 bietet das neue Werk Platz für 550 Arbeitsplätze. Sechs integrierte Produktionsflächen, moderne Logistikbereiche und neue Büroräumlichkeiten sorgen für optimale Abläufe und Effizienzsteigerung. Zusätzlich umfasst der Neubau das Café unique und das Fitnessstudio MOVE, wodurch inspirierende Orte für Austausch und persönliche Weiterentwicklung geschaffen wurden.

Nachhaltigkeit als Fundament

Nachhaltigkeit ist für Thermoplan ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. unique wurde nach höchsten ökologischen Standards entwickelt und darf sich mit der LEED Platinum Zertifizierung über eine der weltweit renommiertesten Auszeichnungen für nachhaltiges Bauen freuen. Der Neubau setzt auf fossillfreie Energien, intelligente Wassernutzung und eine ressourcenschonende Bauweise. Von Beginn an wurde das Gebäude mit starkem Engagement aller Beteiligten entwickelt, um gemeinsam neue Standards in Sachen Nachhaltigkeit und Technologie zu setzen. Die Errichtung auf einem bereits erschlossenen Areal, der Einsatz nachhaltiger Materialien sowie die Nutzung erneuerbarer Energien und minimaler Wasserverbrauch unterstreichen diesen Anspruch und vereinen langfristig ökologische und ökonomische Vorteile.

Schweizer Präzision und Innovationsgeist

Das Herzstück von Thermoplan sind hochqualifizierte Talente, die mit Leidenschaft an der Zukunft der Kaffeetechnologie arbeiten. unique schafft eine fortschrittliche Arbeitsumgebung, in der Innovation gefördert, Präzision gelebt und Exzellenz weiterentwickelt wird.

Mit unique ist nicht nur ein Produktionsgebäude, sondern ein Meilenstein für die Zukunft von Thermoplan entstanden. Ein Ort, an dem Nachhaltigkeit, Technologie und Schweizer Ingenieurskunst auf höchstem Niveau zusammenkommen.

Wir sind Thermoplan

Unsere Highlights für das Jahr 2024

People

**544**

Mitarbeitende +3% gegenüber 2023

**Ø272km**

Distanz der Bauteile von Lieferanten

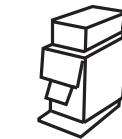
**>3'520h**

interner Englisch Unterricht

**>1'350h**

interner Deutsch Unterricht

Product

**31k**

Maschinen produziert

**98%**

Exportanteil

**80 Länder**

Exportierte Maschinen

**100%**

Produktökobilanz für alle publizierten Maschinen

Planet

**100%**

Erneuerbare Energie am Standort Weggis

**SCIENCE
BASED
TARGETS**

Absenkpfad anerkannt von SBTi

**22.6.2024**

Eröffnung unseres LEED zertifizierten Neubaus unique

**31**

E-Ladestationen installiert für kostenlose Lademöglichkeit

Wir sind Thermoplan

Übersicht des Fortschrittes in unseren Nachhaltigkeitsstossrichtungen

Zur Einführung in den Nachhaltigkeitsbericht 2024 möchten wir einen Überblick über den aktuellen Fortschritt entlang unserer drei zentralen Stossrichtungen – People, Product und Planet – geben. Wir sind uns bewusst, dass die gesetzten Ziele ambitioniert sind und ihre Umsetzung mit Herausforderungen verbunden ist. Umso wichtiger ist es, regelmässig zu reflektieren, ob wir auf dem richtigen Weg sind oder ob in einzelnen Bereichen Anpassungen notwendig werden. Einige Ziele lassen sich präzise messen – etwa unsere Vorhaben zur Reduktion der CO₂-Emissionen sowie zum Strom- und Wärmeverbrauch. In solchen Fällen ist der Fortschritt anhand konkreter Kennzahlen nachvollziehbar. Andere Zielsetzungen hingegen sind qualitativer Natur und betreffen insbesondere Themen wie Mitarbeitende oder Materialien. Die folgende Bewertung wurde gemeinsam mit den Bereichsleitenden erarbeitet und gibt einen transparenten Einblick in den aktuellen Stand unserer Nachhaltigkeitsinitiativen.

			Zielerreichung
People Wir setzen uns für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie einen fairen Umgang mit unseren Partnern ein.	Zentral	Förderung der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden als oberstes Ziel	
	Lokal	Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften	
	Global	Verpflichtung gegenüber Partnern zu fairen, sozialen und ökologischen Bedingungen in der gesamten Lieferkette	
Produkt Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ein und verpflichten uns zur Kreislaufwirtschaft.	Milch	Minimierung der Abfälle	
	Kaffee	Maximale Effizienz bei der Kaffeeextraktion	
	Energie	Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen	
	Materialien	Ermöglichung der Kreislaufwirtschaft durch Ecodesign	
	Verbrauchsgüter	Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2030	
	Wasser	Reduktion des Abwassers der Maschinen um 50% bis 2030	
Planet Wir erreichen als Schweizer Innovationsunternehmen bis zum Jahr 2050 Nett-Null-Emissionen auf der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1-3)	CO ₂ -Ausstoss	Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel	
	Strom und Wärme	Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022	
	Logistik	Optimierung hinsichtlich CO ₂ -freier Transporte	
	Mobilität	Fokus auf umweltschonenden Transport der Mitarbeitenden	
	Wasser	Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030	
	Abfall	Maximierung des Recyclings	

Erreicht Auf Kurs Noch nicht auf Kurs Nicht auf Kurs und kritisch Noch nicht begonnen

People | Product | Planet |

Wir sind Thermoplan

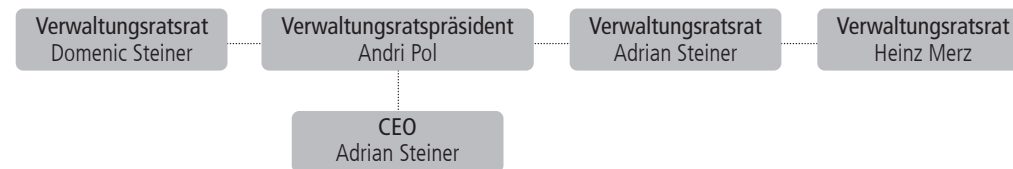
«Thermoplan: Global tätig, in der Schweiz verankert – Swiss Quality Coffee Equipment»

Mit rund 540 Mitarbeitenden entwickeln und produzieren wir in Weggis am Vierwaldstättersee Kaffeevollautomaten in höchster Schweizer Qualität für den professionellen Gebrauch in Gastronomie und Gewerbe. Weltweit gehören über 200 zertifizierte Vertriebs- und Servicepartner zum Thermoplan Netzwerk. Das Bekenntnis zur Qualitätsauszeichnung «Made in Switzerland» ist für uns mehr als ein Versprechen – es ist eine Herzensangelegenheit. Mit dem Schweizer Wappen in unserem Firmenlogo zeigen wir den Stolz auf den Werkplatz Schweiz. Thermoplan ist durch und durch ein Swiss made Betrieb. Unsere Kaffeevollautomaten werden in unserem Werk am Hauptsitz in Weggis gefertigt und ca. 70% unserer Lieferanten stammen ebenfalls aus der Schweiz.

Aus einem kleinen Familienbetrieb ist in 50 Jahren durch Entrepreneurship und Leidenschaft ein international erfolgreicher Marktführer im Bereich der vollautomatischen Kaffeemaschinen geworden. Gegründet im Jahr 1974 durch Esther und Domenic Steiner, nahm die Thermoplan AG mit der Produktion von Schlagrahmautomaten und Milchschaumern ihren Anfang. 1995 erfolgte der Schritt ins Geschäft mit Kaffeevollautomaten und vier Jahre später wurde man als Branchenneuling zum Exklusivlieferanten für eine weltweit tätige, amerikanische Kaffeehauskette.

Im Jahr 2009 übergab Domenic Steiner die Geschäftsführung an Adrian Steiner und zog sich 2010 aus dem operativen Geschäft zurück. Adrian Steiner wurde als Mitaktionär in den Verwaltungsrat aufgenommen und lenkt seither als CEO die Geschicke der Thermoplan AG. In den folgenden Jahren prägten neue Partnerschaften im B2B Geschäft, technische Innovationen und Wachstum die Thermoplan AG. So wurde das Kaffeevollautomaten Portfolio erweitert, um eine breitere Masse an Kunden für unsere Kaffeevollautomaten in höchster Schweizer Qualität zu begeistern. Im Jahr 2022 übergab Domenic Steiner das Verwaltungsratspräsidium an das langjährige Verwaltungsratsmitglied Andri Pol. Domenic Steiner bleibt der Thermoplan AG weiterhin als wertvolles Mitglied des Verwaltungsrats erhalten.

Seit diesem internen Wechsel setzt sich unser Verwaltungsrat wie folgt zusammen:



Unter der gleichen strategischen Führung operieren auch die Tochtergesellschaften Thermoplan Deutschland/Österreich und Thermoplan USA.



Wir sind Thermoplan

Unsere Wertschöpfungskette

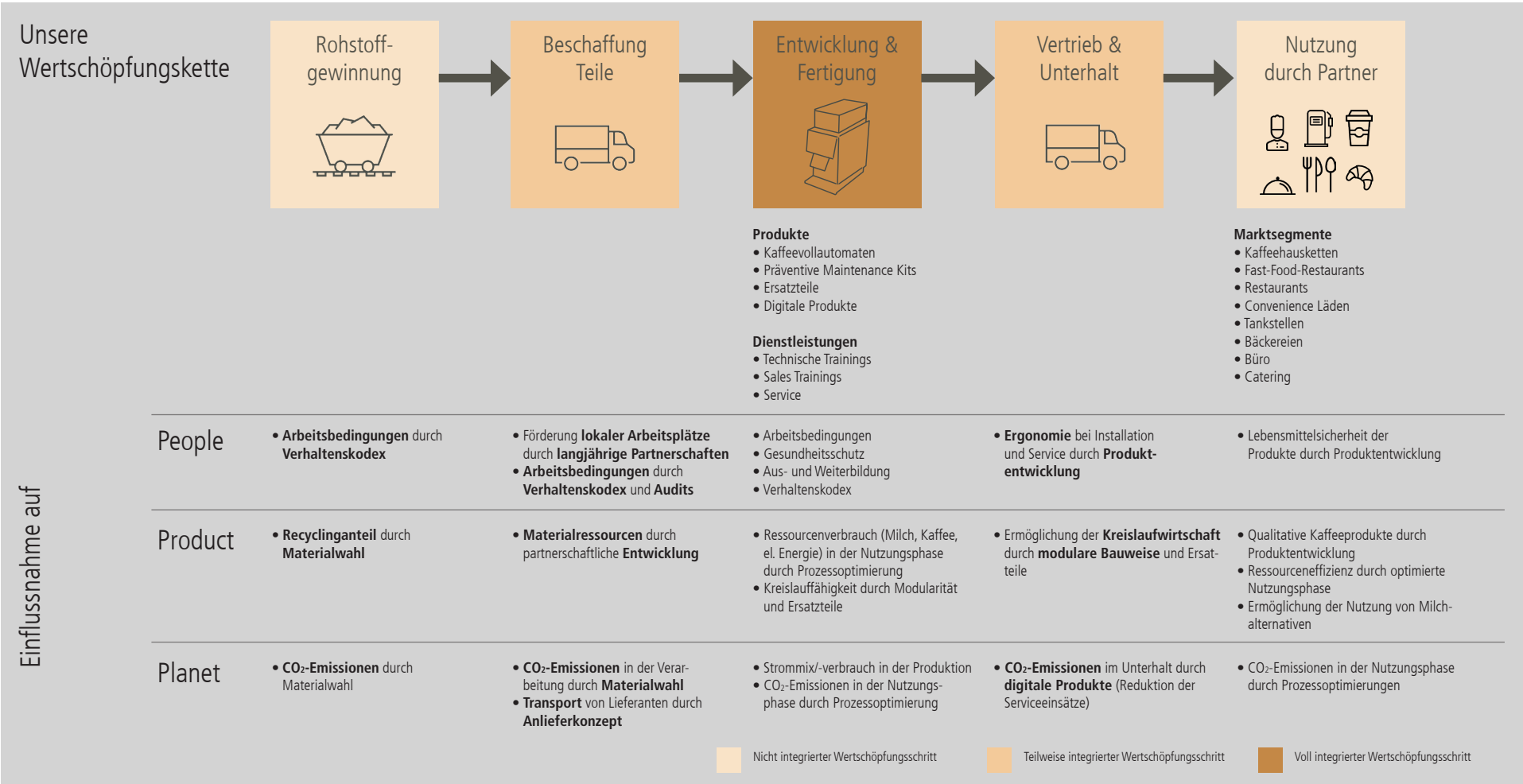
Thermoplan ist seit jeher Innovationstreiberin in der Entwicklung und Herstellung von professionellen Kaffeevollautomaten und darin liegt der Fokus unserer Tätigkeiten. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet mehr als ein Fünftel der gesamten Thermoplan Belegschaft an Neu- und Weiterentwicklungen durch innovative Technologien. Es ist uns wichtig, die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen zu verstehen und uns entsprechend weiterzuentwickeln. Hierfür gehen wir gezielte Lieferantenpartnerschaften ein, um vom gegenseitigen Know-how profitieren zu können und hochwertige Einzelteile fertigen zu lassen. In Kombination mit Schweizer Präzisionsarbeit, geleistet von unseren Mitarbeitenden in der Montage, entstehen so wegweisende Lösungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, am Markt überzeugen und eine hervorragende Produkt- und Dienstleistungsqualität ermöglichen.

Für das Ausführen unserer Haupttätigkeiten sind wir vor- und nachgelagert auf wertvolle, langjährige Partnerschaften angewiesen. Dafür stehen wir im engen Austausch mit unseren Lieferanten und schaffen Bedingungen, welche für beide Parteien stimmig sind. Auch nachgelagert legen wir Wert auf langjährige Partnerschaften. Thermoplan verfügt über ein weltweites Vertriebs- und Servicenetz aus Partnern, welche mit kompetenter Beratung und umfangreichen Dienstleistungen wiederum ihre Kunden begeistern. Neben der Fertigung langlebiger und modularer Kaffeevollautomaten, stellen wir Preventive Maintenance Kits (PM-Kits) zusammen und fertigen Ersatzteile, um die Langlebigkeit unserer Produkte zu gewährleisten. Diese PM-Kits und Ersatzteile werden weltweit durch unsere Partner verbaut. Wir befähigen unsere Partner zu diesen Leistungen, indem sie technische Trainings bei uns in Weggis absolvieren. So ermöglichen wir zusammen mit unseren Partnern eine kundenorientierte Beratung, die schnelle Lieferung von hochwertigen Kaffeevollautomaten und Ersatzteilen in die ganze Welt sowie höchste Servicequalität.

Einflussnahme

Wir als Thermoplan nehmen mit unseren Aktivitäten und Anforderungen Einfluss auf die integrierten und nicht integrierten Wertschöpfungsschritte. Dieser Einfluss ist in der Grafik auf Seite 11, aufgeteilt in unsere drei Säulen People, Product, Planet, dargestellt. Die Grafik zeigt weiter auf, mit welchen Massnahmen wir versuchen positiven Einfluss zu nehmen.

Wir sind Thermoplan



Wir sind Thermoplan

Unsere Werte und Zusammenarbeit

Unsere Werte sind schon seit jeher fest in unserem Alltag verankert und wir legen Wert darauf, dass diese auch von unseren Kunden und Partnern aktiv wahrgenommen werden.



Flexibilität

Wir passen uns Veränderungen an und entwickeln uns stets weiter. Gegenüber unseren Kunden und Lieferanten zeigen wir eine schnelle Reaktion und überzeugen mit innovativen Lösungen. Im Fokus steht immer der Kunde.



Begeisterung

Wir sind begeistert von und für unsere Herausforderungen, Ideen und vor allem Lösungen: Für alles, was es braucht, um einen guten Kaffee zu servieren, für Automation, für Technologien und alle künftigen Themen, die uns als Thermoplan weiterbringen.



Einfachheit

Wir entwickeln und produzieren einfach zu bedienende und wartende Produkte. Unsere Modularität ist ein Sinnbild der Einfachheit. Einfachheit in den Produkten, im Servicegeschäft – aber auch in der Kommunikation und den Prozessen.

Unsere starken Werte setzen die Mitarbeitenden ins Zentrum, ermöglichen schnelle Entscheidungen und Offenheit für Veränderungen. Diese Thermoplan Kultur bildet die Basis für erfolgreiche Partnerschaften, welche schon seit Beginn der Geschäftstätigkeiten der Thermoplan AG im Fokus stehen.

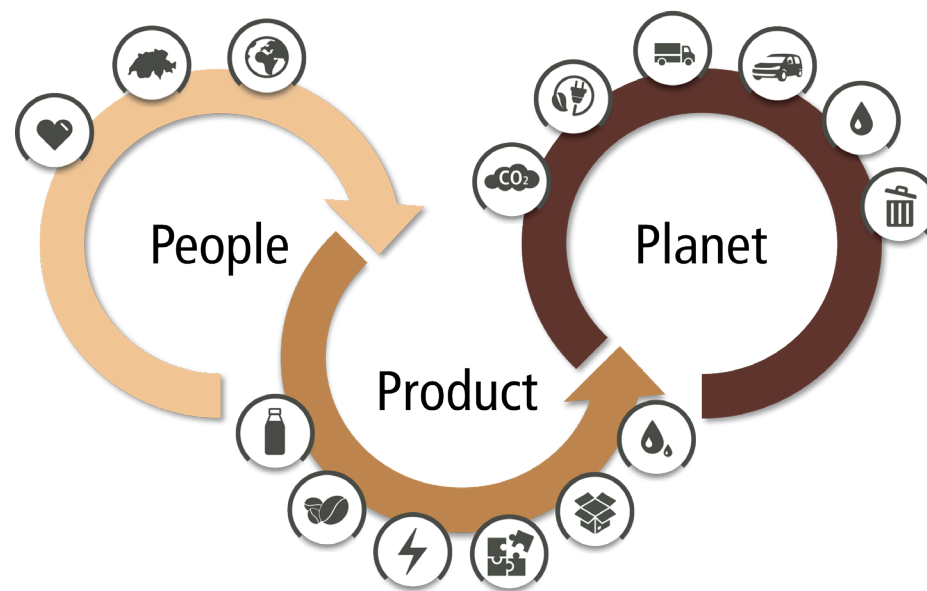
Ergänzend zu unseren starken Werten haben wir ein klares Verständnis dafür, wie wir miteinander umgehen möchten. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Initiative für ethisches Handeln (Ethical Trading Initiative, ETI) und übernehmen den ETI Basiskodex, der auch Bestandteil unseres Personalreglements ist.

Weiter haben wir auch klare Vorstellungen davon, zu welchen Bedingungen wir Geschäftsbeziehungen unterhalten möchten. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten basiert auf Sachverhalten, die uns wichtig sind, in unserer Vision verankert sind und an die wir uns auch selbst halten. Darin sind insbesondere die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), das Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die zehn Grundsätze des UN Global Compact berücksichtigt. Dieser Verhaltenskodex ist auf unserer Website einsehbar und verweist auch auf unser Beschwerdeverfahren, mit welchem der Verdacht auf Verstöße anonym gemeldet werden kann.

Nachhaltigkeit bei Thermoplan

«Exzellenz. Genuss. Verantwortung.

Premium-Kaffee geniessen und hochwertigste Kaffeefvollautomaten herzustellen, ist Luxus. Ein Privileg, das Menschen zusammenbringen kann, besondere Momente kreiert und nicht zuletzt Arbeitsstellen schafft»



Die langfristige Strategie der Eignerfamilie legt die Zukunftsausrichtung des Unternehmens fest. Die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ist eines von vier auserwählten Zielen der Eignerstrategie. So ist die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und dem kontinuierlichen Arbeiten an unserem Netto-Null-Ziel fest im Unternehmen verankert. Unsere Unternehmensstrategie SAGO 22-25 wurde in einem bereichsübergreifenden Team in mehreren Workshops erarbeitet. Es waren Mitarbeitende aus allen Bereichen der Unternehmung, Verwaltungsratsmitglieder und Eigner vertreten. So kann erreicht werden, dass die Unternehmensstrategie breit getragen und gelebt wird. In der Strategie SAGO 22-25 wurde eine konkrete strategische Stossrichtung im Bereich der Nachhaltigkeit definiert.

Wir tragen unseren Teil dazu bei, dass auch die nachfolgenden Generationen eben diese Privilegien geniessen können.

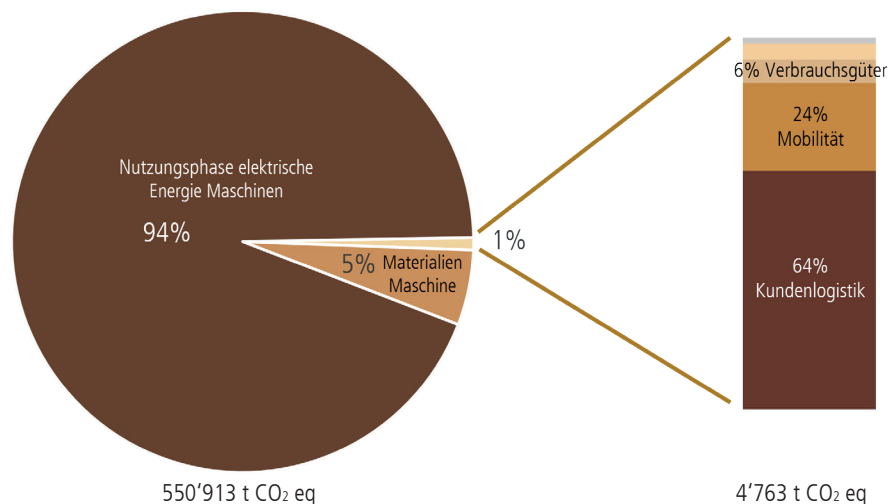
Nachhaltigkeit bei Thermoplan

Unsere wesentlichen Themen

Im Jahr 2020 begann die Ausarbeitung unseres Nachhaltigkeitskonzepts durch ein interdisziplinäres Team. Um auch bei den richtigen Hebeln anzusetzen, wurde in einem ersten Schritt eine Wesentlichkeitsanalyse gemacht. Anhand dieser Analyse sind Themen identifiziert worden, in denen wir die Möglichkeit haben, negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeiten zu mindern und positive zu stärken. Insbesondere für die Einschätzung des Einflusses unserer Unternehmung auf die Umwelt und das Klima, war es wichtig, den Fokus der Nachhaltigkeitszielsetzung faktenbasiert setzen zu können. Dies wurde durch eine Ist-Analyse in Form von Betriebs- und Produktökobilanzen ermöglicht.

Die Betriebsökobilanz (Scope 1-3 für 2019) zeigt, dass die Emissionen verursacht durch die Nutzungsphase und das Material (Scope 3), 99% (546'150 t CO₂ eq) der totalen Emissionen ausmachen. Dies kommt daher, da die gesamten Emissionen (beispielsweise durch den Stromverbrauch), welche ein Kaffeevollautomat in dessen Lebensdauer (10 Jahre) verursacht, für das Produktionsjahr in die Betriebsökobilanz eingerechnet werden. Wird die Nutzungsphase ausgeklammert, liegen die grössten Einflüsse auf die Umwelt bei der Kundenlogistik, Mobilität und den Verbrauchsgütern.

Betriebsökobilanz 2019



Ökobilanzen bei Thermoplan

Die Betriebsökobilanz basiert auf den Grundsätzen des Green House Gas Protocols und den Grundlagen von ISO 14040 und ISO 14044. Es wird die Methode des globalen Erwärmungspotenzials (GWP) nach IPCC 2013 für 100 Jahre angewandt und inkludiert die Scopes 1-3. Die verwendeten Daten stammen aus internen Erhebungen.

Was bedeuten die Scopes 1-3?

Die Scopes geben den Geltungsbereich für die Berechnungen an und können auch als Systemgrenzen verstanden werden. Unsere ambitionierten Klimaziele und daher auch unsere Betriebsökobilanz berücksichtigen Scope 1-3.

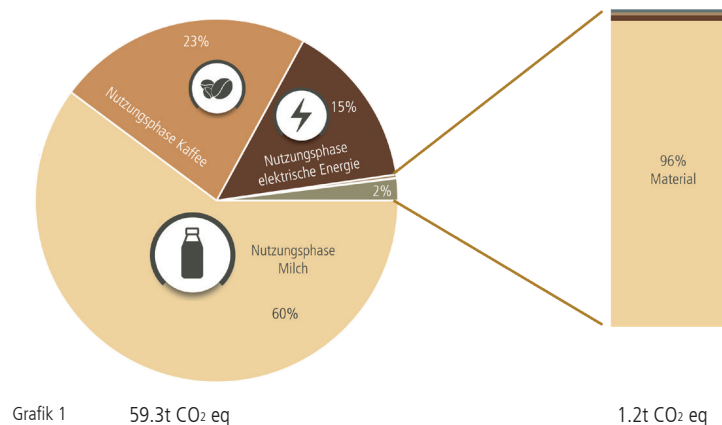
Das bedeutet, dass wir Verantwortung für die von uns direkt (Scope 1) ausgestossenen Emissionen übernehmen, zum Beispiel verursacht durch unsere eigenen Fahrzeuge oder unsere eigene Stromproduktion mit der Photovoltaikanlage. In Scope 2 sind die Emissionen verursacht durch unseren Energieeinkauf enthalten und in Scope 3 sind die Emissionen verursacht durch unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt. So betrifft dies beispielsweise auch die Emissionen freigesetzt bei der Herstellung unserer eingekauften Teile oder beim Abbau von den benötigten Rohstoffen. Auch die Emissionen verursacht durch den Energieverbrauch unserer Kaffeevollautomaten während der gesamten Lebensdauer werden durch die Inklusion in Scope 3 zu unserer Verantwortung. Da wir uns an die Definition dieser Scopes halten, sind die Milch und der Kaffee, welche unser Kunde mit unseren Kaffeevollautomaten verarbeitet, nicht in unserer Betriebsökobilanz inkludiert, werden bei den Produktökobilanzen (siehe unten) jedoch berücksichtigt.

Nachhaltigkeit bei Thermoplan

Produktökobilanz

Die Produktökobilanz, gemäss den Systemgrenzen CV – Control volume (Grafik 2), zeigt die untenstehende Grafik 1 deutlich, dass unsere Produkte den grössten Einfluss auf das Klima in der Nutzungsphase haben. Dies durch die verarbeitete Milch, den Kaffee und die Energie, welche der Kaffeevollautomat verbraucht. Auch die verwendeten Materialien haben einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf die Umwelt. Die Darstellung (Grafik 1) zeigt dies exemplarisch für unsere Black&White4 CTM RL (BW4 CTM RL). Rund 60% des CO₂-Fussabdruckes wird durch die Milch, 23% durch den Kaffee und 15% durch die Energie während der Nutzungsphase verursacht. Von den verbleibenden 2% macht das Material 96% aus.

Produktökobilanz BW4 CTM RL



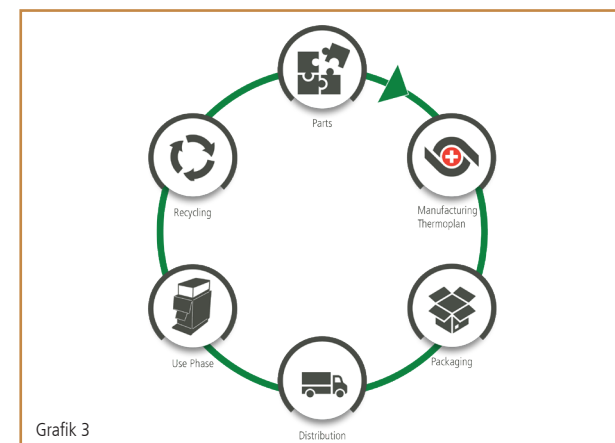
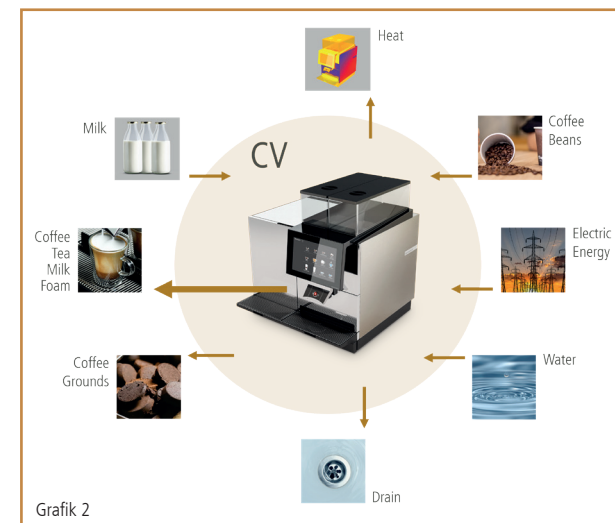
Grundlagen Produktökobilanz

Für die Produktökobilanz berücksichtigen wir die Emissionen, die durch die verbauten Teile, die Fertigung in Weggis, die Verpackung, den Vertrieb, die Nutzungsphase und das Recycling der Maschine am Lebensende, ausgelöst werden (Grafik 3). Für die Nutzungsphase setzen wir die Systemgrenzen wie diese in der Grafik 2 abgebildet sind. Wir inkludieren die verwendete Milch, den Kaffee, die Energie und das Wasser, da wir die Produktökobilanz aus der Sicht unserer Kunden präsentieren möchten.



Mehr Information

Detaillierte Informationen über die Produktökobilanz können unter folgendem Link abgerufen werden: report.thermoplan.ch



Nachhaltigkeit bei Thermoplan

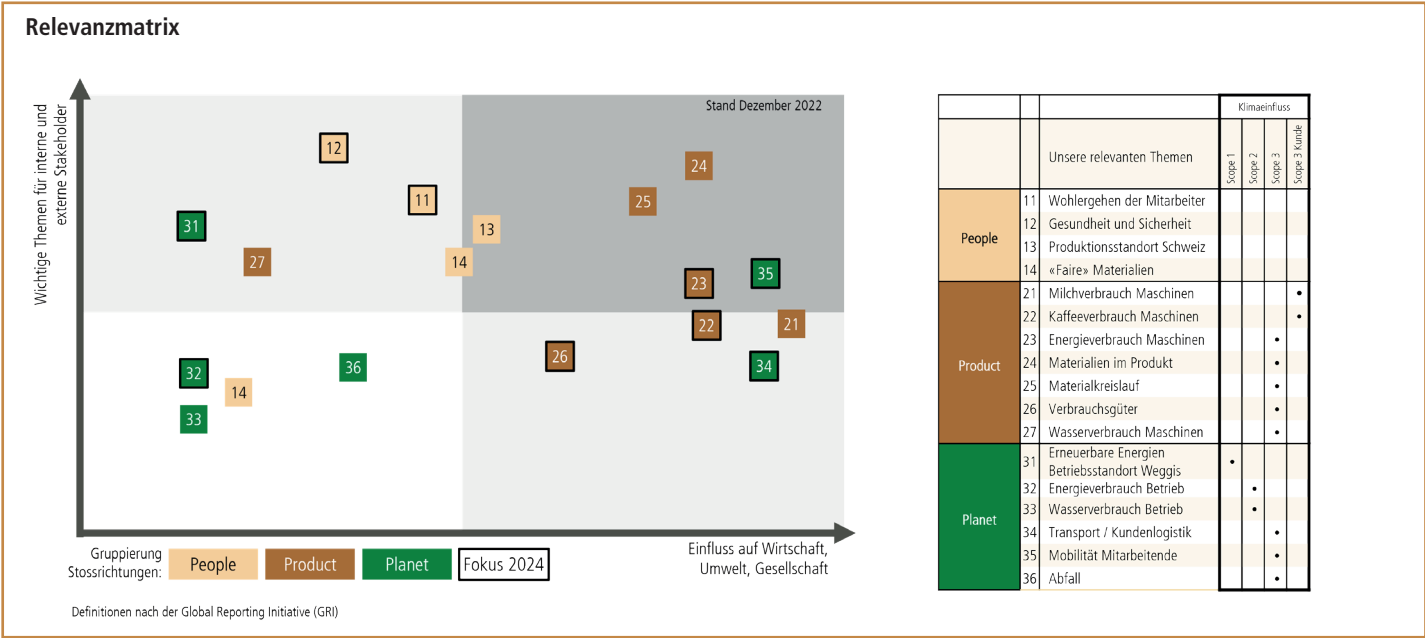
Relevanzmatrix

Basierend auf den Erkenntnissen aus den Ökobilanzen wurden die Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Bedeutung unserer Stakeholder bewertet. Die Quantifizierung der Themenfelder erfolgte in mehreren Workshops mit Vertretern verschiedener Stakeholder. Dabei wurden Stakeholder aus den verschiedenen Kategorien einbezogen:

- Staat/Kanton/Gemeinde/Regulierungsbehörden
- Mitarbeitende (bestehende und zukünftige) / Eigentümer
- Lieferanten
- Kunden / Vertriebs- und Servicepartner

Die Relevanzmatrix fasst die Ist-Analyse nach Wichtigkeit für unsere Stakeholder und Einfluss auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zusammen. Weiter ist der Einfluss der unterschiedlichen Themenfelder auf die Klimaemissionen anhand der Scopes vom GHG-Protokoll unterteilt. Die Spalte «Scope 3 Kunde» bedeutet, dass das Thema nicht zu unseren eigenen Emissionen gehört, uns aber sehr wichtig ist, da es die Emissionen unserer Kunden beeinflusst.

Die Themen, welche durch die Ist-Analyse identifiziert wurden, haben wir in drei Dimensionen eingeteilt, wodurch die uns heute bekannten drei Stossrichtungen People, Product und Planet entstanden sind. Jede der drei Stossrichtungen haben wir in unsere Unterstossrichtungen gegliedert und ausformuliert.



Nachhaltigkeit bei Thermoplan

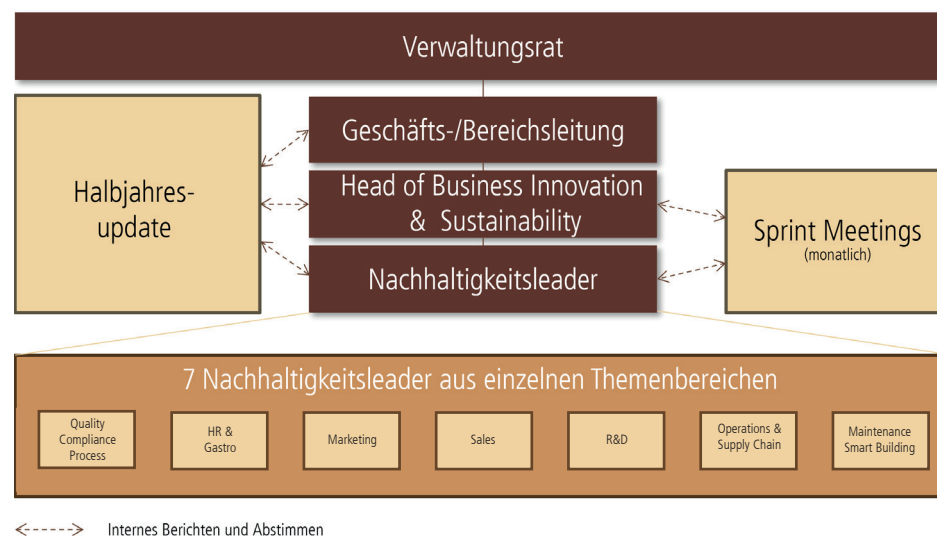
So managen wir Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein bereichsübergreifendes Thema und erfordert eine enge Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Organisation. Um eine wirkungsvolle Umsetzung sicherzustellen, wurde ein operatives, interdisziplinäres Team gebildet, das unter der Leitung des Head of Business Innovation & Sustainability arbeitet. Für alle relevanten Themengebiete wurde je ein Verantwortlicher für Nachhaltigkeit ernannt. Diese sogenannten Nachhaltigkeitsleiterinnen und -leiter fördern die Integration von Nachhaltigkeit in ihrem jeweiligen Bereich und vertreten diesen im übergreifenden Nachhaltigkeitsteam. Sie koordinieren spezifische Massnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit, begleiten deren Umsetzung und stellen die Zielerreichung sicher. Die Massnahmen werden in Form von Impact-Projekten innerhalb der Organisationseinheiten realisiert. Im Rahmen monatlicher Sprintmeetings berichten die Verantwortlichen über den Projektstand, identifizieren Herausforderungen, teilen Erfolge und definieren die nächsten Schritte. Zweimal jährlich findet ein übergeordneter Austausch mit der Geschäfts- oder Bereichsleitung statt. Die Leistung unseres Nachhaltigkeitsmanagements wird anhand der Fortschritte in unseren definierten Stossrichtungen bewertet. Ergänzend fliessen externe Nachhaltigkeitsratings sowie unabhängige Audits in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Ethik in die Gesamtbeurteilung ein.



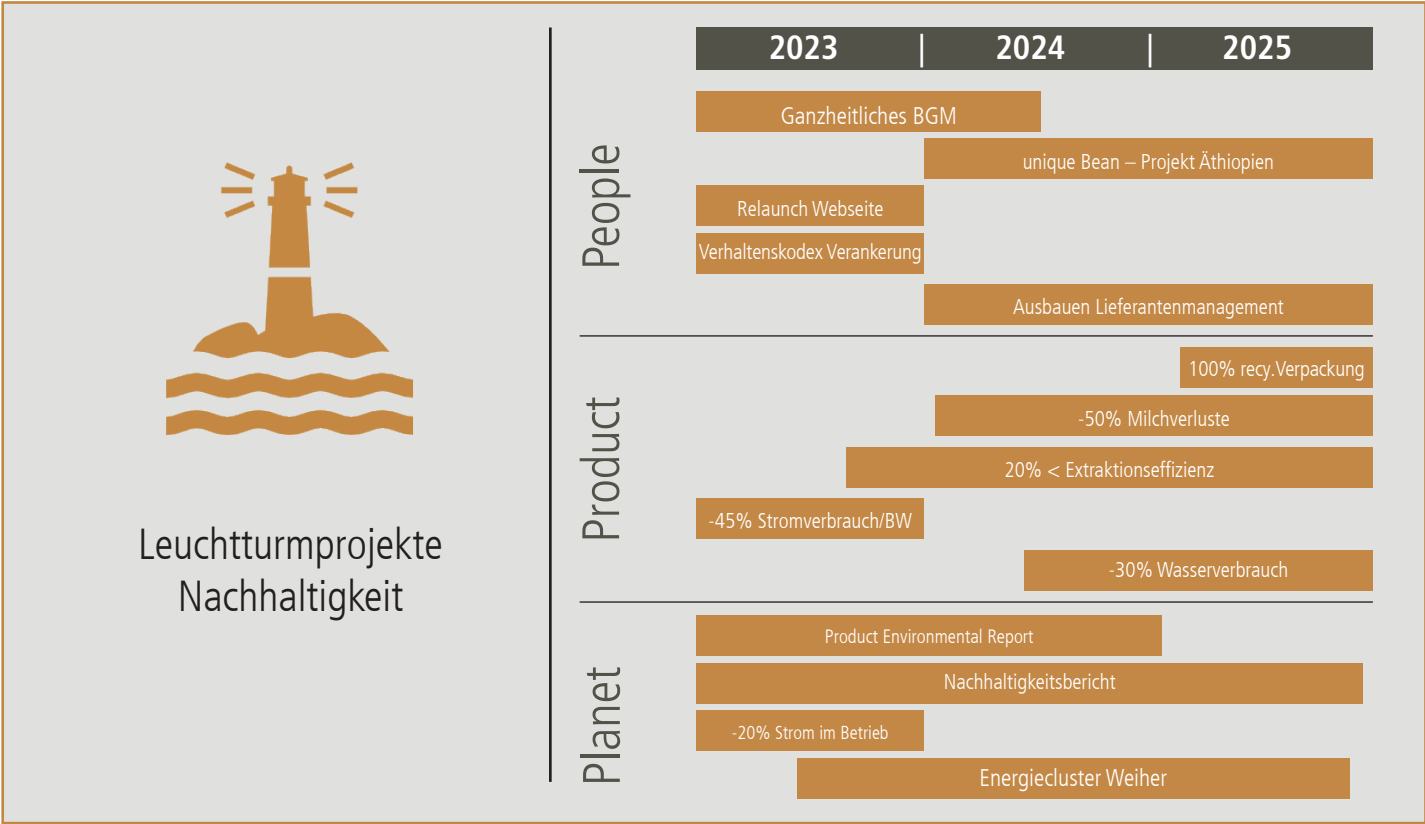
«Als Nachhaltigkeitsleaderin im Bereich Marketing habe ich die Aufgabe, innovative und nachhaltige Lösungen aus allen Unternehmensbereichen zu kommunizieren. Es ist ein Privileg, die Geschichten hinter unseren Produkten und Projekten zu erzählen, die unsere Marke stärken und zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen. Durch kreative Kommunikation machen wir nachhaltige Initiativen für unsere Kunden sichtbar und schärfen ihr Bewusstsein für die positiven Veränderungen, die wir gemeinsam bewirken. Ich bin überzeugt, dass Marketing eine Schlüsselrolle spielt, um die Werte und Visionen, die wir intern leben, authentisch nach aussen zu tragen und so alle Stakeholder zu motivieren, gemeinsam an einer besseren Zukunft zu arbeiten.»

Sanela Kujovic, Nachhaltigkeitsleaderin Marketing, Communication & PR Manager



Nachhaltigkeit bei Thermoplan

Roadmap 2023 – 2025



Resultierend aus den Stossrichtungen People, Product, Planet und den definierten Unterstossrichtungen, haben wir 2022 eine Roadmap bezüglich der operativen Massnahmen und Projekte, welche wir innerhalb der Strategieperiode SAGO 22-25 erarbeiten, erstellt. Für das Berichtsjahr wurde diese Roadmap aktualisiert und mit den definierten Fokusthemen ergänzt. So ist ersichtlich, dass wir im Jahr 2024 Fokus auf unser neues LEED zertifiziertes Werk unique gelegt haben. Auch unser Product Environmental Report wurde verbessert und die Emissionen wurden mit den Lieferanten kommuniziert und besprochen.

Massgebende Kennzahlen innerhalb der drei Stossrichtungen People, Product und Planet werden monatlich auf unserem internen Nachhaltigkeitsdashboard aktualisiert. Auf diesem Dashboard haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, jene Kennzahlen einzusehen, die sie interessieren.

Mit der neuen Strategie, welche ende 2025 implementiert wird, werden wir auch die Roadmap wieder aktualisieren.

Nachhaltigkeit bei Thermoplan

Strategische Zusammenarbeit mit Fachhochschulen

Wissensaustausch und Innovationskraft

Als treibende Kraft in der Welt der Kaffeevollautomaten ist uns der enge Schulterschluss mit Hochschulen ein zentrales Anliegen. Besonders schätzen wir die Zusammenarbeit an praxisnahen und konkreten Fragestellungen. Studierende, die mit uns Projekte realisieren, erhalten vertiefte Einblicke in unsere Fachbereiche und die Möglichkeit, direkt mit Expertinnen und Experten unterschiedlichster Disziplinen zu arbeiten. Gleichzeitig gewinnen wir wertvolle Impulse durch den frischen Blick von aussen und das breite Wissen aus diversen Studienrichtungen. Auf dieser Seite geben wir einen kompakten Überblick darüber, welche Arbeiten im Jahr 2024 bei uns realisiert wurden – sowie über die beteiligten Hochschulen und Studiengänge. Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeigt aber exemplarisch die Vielfalt des Austauschs.

Circulus: Gemeinsam zur zirkulären Netto-Null-Industrie

Seit Anfang 2024 ist Thermoplan Umsetzungspartner im vierjährigen Innosuisse-Flagship-Projekt Circulus. Geleitet wird das Projekt von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), der Fachhochschule Graubünden (FHGR) und dem Switzerland Innovation Park Biel/Bienne (SIPBB). Ziel von Circulus ist es, die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) in ein kreislauffähiges System zu transformieren – ein System, in dem jedes Abfallprodukt zum Ausgangspunkt eines neuen Lebenszyklus wird. Dadurch sollen Ressourcen geschont und Emissionen signifikant reduziert werden. Im Rahmen des Projekts werden konkrete Massnahmen entwickelt, um die Kreislauffähigkeit von Produkten und Geschäftsmodellen entlang der gesamten Lieferkette zu verbessern. Übergeordnete Koordination und Kooperation zwischen den beteiligten Partnern ermöglichen es, Ziele zu erreichen, die für einzelne Unternehmen allein nicht realisierbar wären. Thermoplan bringt in Circulus seine Erfahrung in der Entwicklung und Produktion langlebiger Kaffeevollautomaten ein. Neben Thermoplan engagieren sich auch Unternehmen wie V-ZUG, Bystronic, Almer Technologies und Planzer Synergistics als Umsetzungspartner. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.circulus.ch.

Thema	Art	Hochschule	Studiengang	Erwähnung im Bericht
Innosuisse-Flagship-Projekt Circulus	Innosuisse Projekt	Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Graubünden Switzerland Innovation Park Biel/Bienne	–	Product – Kreislaufwirtschaft
Nutzerakzeptanz und Problemanalyse bei Mehrwegbecher im Vendingbereich	Semesterarbeit	Hochschule Luzern	Engineering	Product – Verbrauchsgüter
Prozessoptimierung bei der Erfassung von Emissionen	Semesterarbeit	Hochschule Luzern	Informatik	Planet – Netto-Null
PM-Kit Einbauanleitungen digitalisieren	Semesterarbeit	Hochschule Luzern	Informatik	Product – Verbrauchsgüter
International project cooperation focusing on sustainable business development	Semesterarbeit	Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe	–	Product – Kreislaufwirtschaft
Circularity Assessment method for a coffee machine producer	Semesterarbeit	Berner Fachhochschule	Circular Innovation and Sustainability	Product – Kreislaufwirtschaft
Nachhaltigkeitsinnovationen mit Unternehmen	Semesterarbeit	Fachhochschule Nordwestschweiz	Energie- und Umwelttechnik	–



«Für Betreuende und Studierende ist es jedes Semester aufs Neue spannend, gemeinsam mit Thermoplan an praxisnahen Fragestellungen zu arbeiten. Ob intelligente Optimierungsalgorithmen für Kaffeeemaschinen, Prozessverbesserungen, Usability-Analysen oder sogar Mobile-Game-Prototypen – die Themenvielfalt ist beeindruckend. Besonders motivierend ist es, konkrete Herausforderungen mit echtem Business-Impact für ein innovationsfreudiges Unternehmen wie Thermoplan zu lösen.»

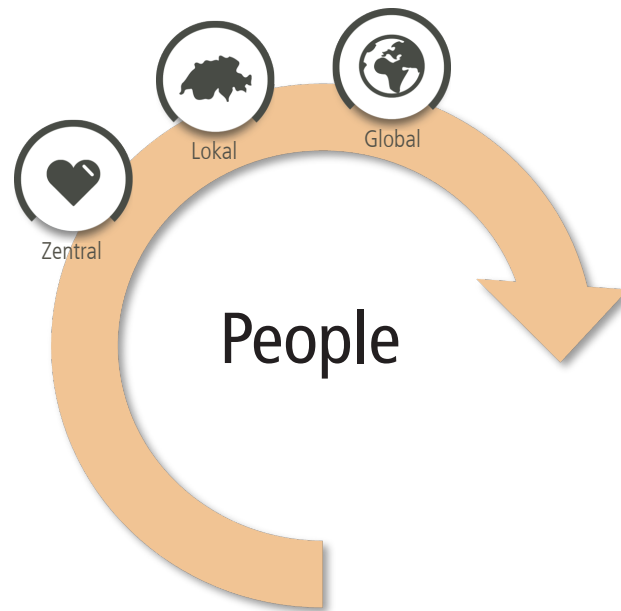
Silvan Wegmann, Dozent Informatik, Hochschule Luzern

People



Management sozialer Verantwortung

Wir setzen uns für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und einen fairen Umgang mit unseren Partnern ein



Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber bewusst. Diese Verantwortung gilt unseren Mitarbeitenden, aber auch weiteren Gruppen, deren Leben durch unsere Tätigkeiten beeinflusst werden. Unsere drei Unterstossrichtungen im Bereich People (zentral, lokal, global) fokussieren sich auf unsere Mitarbeitenden sowie unsere Partner und deren Zulieferanten. Wir sind uns bewusst, dass die Bedingungen im Bereich Umwelt und Soziales global stark variieren und dass ökologische Probleme oft zu sozialen Ungerechtigkeiten, und umgekehrt, führen können. Daher verpflichten wir uns zu fairen, sozialen und ökologischen Bedingungen in der gesamten Lieferkette. Unser betriebliches Gesundheitsmanagement (People & Health), welches sich auf die Pfeiler Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, betriebliche Gesundheitsförderung und Care Management stützt, hat die Gesundheit und das Wohlbefinden jedes Einzelnen zum Ziel und deckt sich somit mit der Unterstossrichtung Zentral. Seit einigen Jahren sind wir SEDEX Mitglied und lassen unsere Leistungen auch regelmässig überprüfen.

Zentral

Förderung der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden als oberstes Ziel

Lokal

Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften

Global

Verpflichtung gegenüber Partnern zu fairen, sozialen und ökologischen Bedingungen in der gesamten Lieferkette

Management sozialer Verantwortung

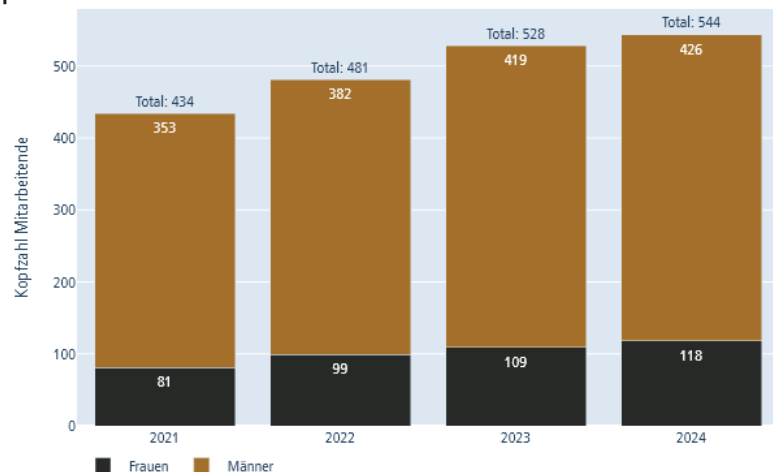
Zentral – Förderung der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden als oberstes Ziel

Wir Mitarbeitende

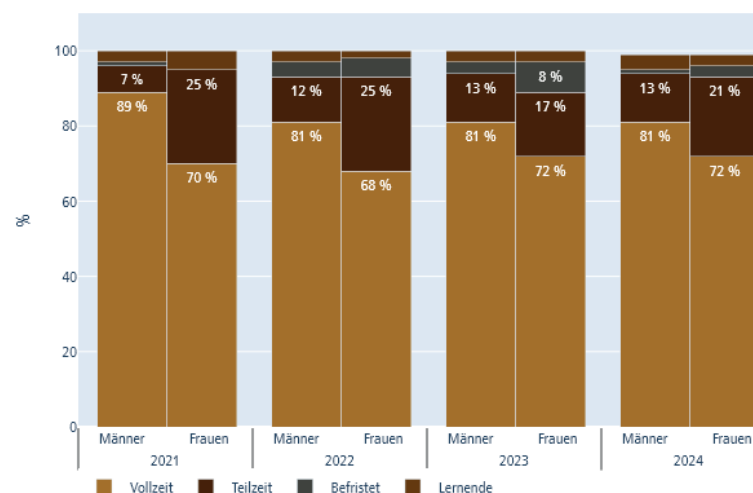
Per Ende 2024 beschäftigen wir an unserem Standort in Weggis insgesamt 544 Mitarbeitende sowie 23 Lernende. Einen detaillierten Einblick in unsere Mitarbeitendenstruktur geben die untenstehende Grafiken.

Die Förderung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden bleibt ein zentrales Anliegen. Wir setzen weiterhin auf den Aufbau von internem Know-how und rekrutieren Spezialistinnen und Spezialisten bevorzugt aus den eigenen Reihen. Als engagierter Lehrbetrieb investieren wir kontinuierlich in die Ausbildung der nächsten Generation und führen mit allen Mitarbeitenden regelmässig Entwicklungsgespräche mit individuell vereinbarten Jahreszielen. In der Montage erweitern unsere Mitarbeitenden fortlaufend ihre Kompetenzen – erfasst und dokumentiert in einer spezifischen Kompetenzmatrix je Montagelinie. Für Rollen mit erhöhtem Sprachbedarf bieten wir weiterhin interne Englischkurse an; zusätzlich haben wir unser Angebot für Deutsch als Fremdsprache auch 2024 fortgeführt. Ebenso unterstützen wir externe Weiterbildungen mit finanziellen Mitteln sowie durch die Freistellung von Arbeitszeit – im Einklang mit unserem unternehmensinternen Weiterbildungsreglement.

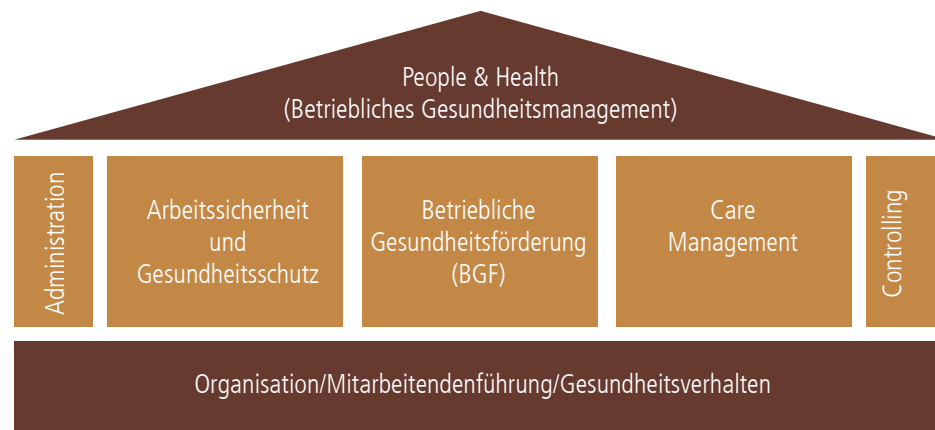
Kopfzahl Mitarbeitende



Mitarbeitendenstruktur

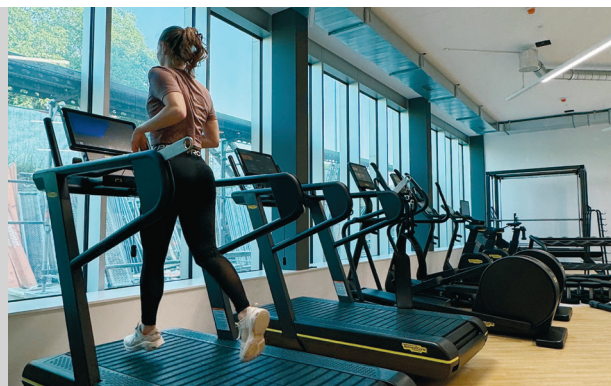


Management sozialer Verantwortung



Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Unser Arbeitssicherheitsmanagement ist weiterhin nach ISO 45001 zertifiziert (seit 2011) und umfasst alle Mitarbeitenden von Thermoplan. Auch im Jahr 2024 richten wir uns nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz, berücksichtigen branchenspezifische Empfehlungen und überprüfen die Wirksamkeit unserer Massnahmen anhand relevanter Kennzahlen. In regelmässigen Sicherheitsrundgängen gemeinsam mit dem Arbeitssicherheitsbeauftragten (KOPAS) und den verantwortlichen Prozessverantwortlichen werden potenzielle Gefahren identifiziert, bewertet und bei Bedarf gezielte Massnahmen umgesetzt. Ziel ist die präventive Vermeidung von Unfällen und gefährlichen Situationen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann erkannte Gefährdungen unmittelbar an die vorgesetzte Person oder über ein dafür vorgesehenes Meldeformular weitergeben. Ist eine akute Gefahr gegeben, wird die Arbeit unterbrochen, die Gefahr beseitigt und erst danach weitergearbeitet. Kommt es dennoch zu einem Unfall, erfassen wir diesen systematisch, analysieren die Ursachen und leiten daraus gezielte Präventionsmassnahmen ab. Unsere Mitarbeitenden werden auch 2024 regelmässig in den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult. Obligatorisch sind dabei unter anderem Schulungen zum Verhalten im Notfall. Ergänzt wird dies durch arbeitsplatzspezifische Unterweisungen und Spezialisten-Schulungen wie beispielsweise in der Betriebssanität. Daten zu krankheits- oder unfallbedingten Absenzen werden fortlaufend erhoben und ausgewertet. Bei der Analyse dieser Absenzen berücksichtigen wir verschiedene Einflussfaktoren, die in Standort- oder Rückkehrgesprächen thematisiert und im Einzelfall behandelt werden. Die Wirkung unserer betrieblichen Gesundheitsförderung messen wir anhand der dokumentierten Begleitungen sowie der umgesetzten individuellen Massnahmen.

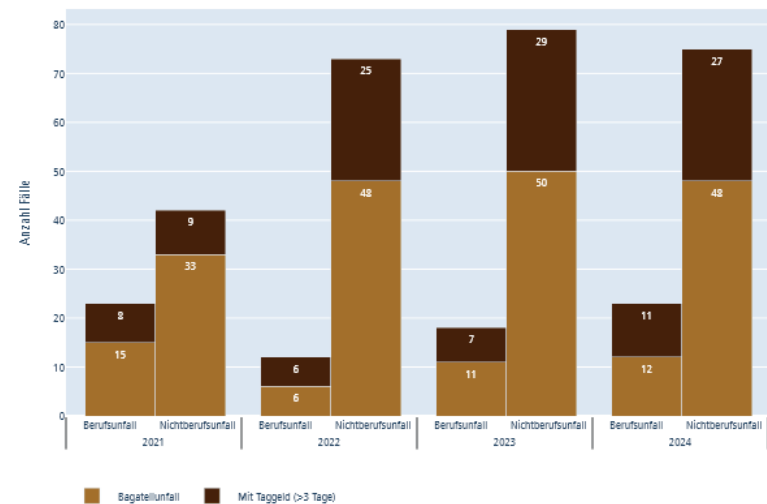


Management sozialer Verantwortung

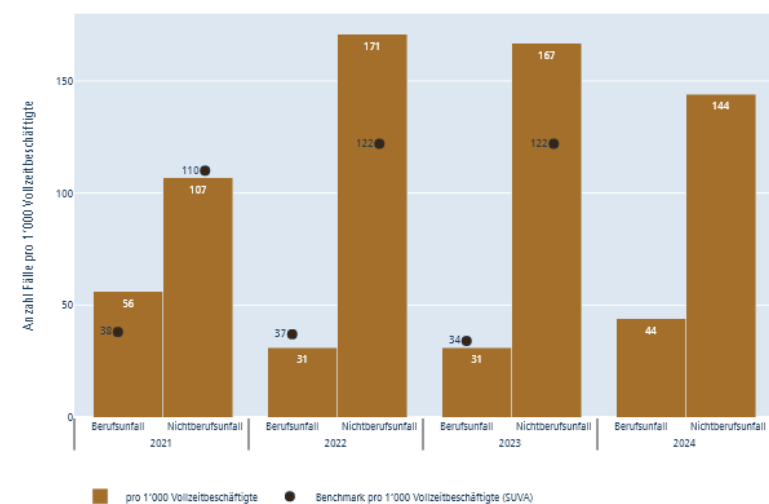
Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle

Die untenstehende Tabelle links zeigt die im Jahr 2024 erfassten Berufs- und Nichtberufsunfälle. Rechts daneben sind diese Werte auf 1'000 Vollzeitstellen hochgerechnet, um eine Vergleichbarkeit mit den branchenspezifischen Kennzahlen der SUVA herzustellen. Diese veröffentlicht die entsprechenden Richtwerte jeweils im Verlauf des Jahres. Auf Basis dieses Vergleichs definieren wir jährlich Zielwerte für die Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle und leiten daraus gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention ab.

Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle



Hochgerechnete Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle



Management sozialer Verantwortung

Lokal – Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften

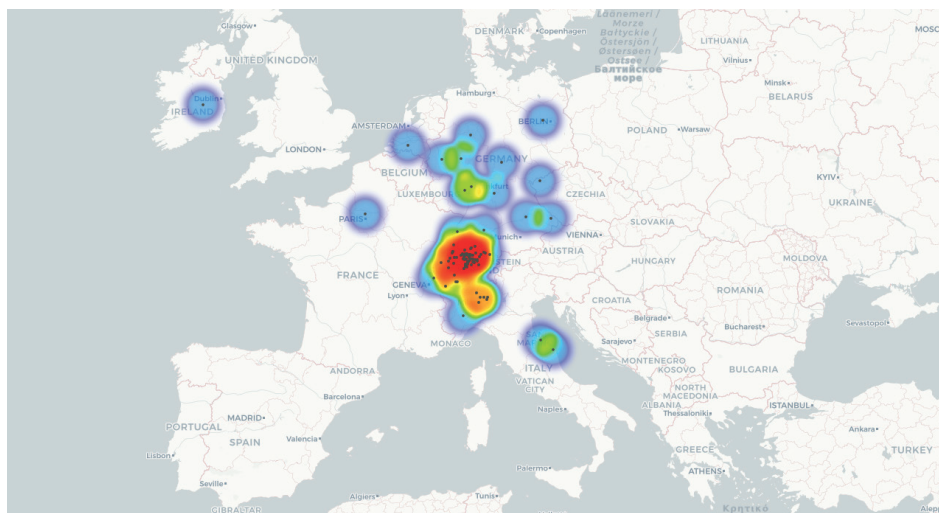
Thermoplan ist stolz auf seine langjährigen Partnerschaften. Gemeinsam entwickeln wir innovative Lösungen für die Herausforderungen der Kaffeebranche. Durch diese enge Zusammenarbeit kann Thermoplan seinen Kunden hochwertige Kaffeefullautomaten anbieten, die den höchsten Ansprüchen an Geschmack, Funktionalität und Design genügen.

Die vergangenen Jahre haben uns eindrücklich gezeigt, dass in Zukunft immer stärkere Lieferketten nötig sein werden. Wir werden langfristig erfolgreich bleiben, indem wir unsere Lieferketten kennen, diese gezielt verbessern und uns resistent gegenüber Krisen aufstellen. Wir sind froh, können wir auf viele langjährige,

gute und lokale Lieferanten aus der Schweiz und dem nahen Ausland zählen, die für uns auch mal das Unmögliche möglich machen. Gemeinsam konnten wir die Materialverfügbarkeit für die Produktion während des ganzen Jahres sicherstellen.

Wir pflegen mit unseren Lieferanten ein enges, partnerschaftliches Verhältnis, um Qualität, Liefertreue, Beschaffungssicherheit und Konkurrenzfähigkeit zu gewährleisten. Wir behandeln Lieferanten als Partner und teilen unsere Anliegen offen und klar mit. Bestehenden Lieferanten geben wir die Chance auf Verbesserungen bevor wir Aufträge neuen Lieferanten vergeben. Wir fordern auch seit diesem Jahr bewusst Aspekte der Nachhaltigkeit bei unseren Lieferanten ein. Unsere gesteckten Ziele können wir nur gemeinsam mit unseren Partnern erreichen und daher ist es von zentraler Bedeutung diese zu sensibilisieren und mit auf die gemeinsame Reise zu nehmen. Ein Vorzeigbeispiel hierfür ist die Firma Wandfluh Produktions AG in Frutigen BE, welche sich bewusst Nachhaltigkeitsziele gesteckt hat und diese transparent mit uns teilt.

Wir haben ca. 70% Schweizer Lieferanten in unserem Portfolio. Dies hat mehrere Vorteile: Es stärkt die regionale Wirtschaft, reduziert die Transportwege und -kosten, verbessert die Qualitätssicherung und fördert den persönlichen Kontakt. Die nebenstehende Grafik zeigt die Standorte unserer Lieferanten (Tier 1) innerhalb Europas anhand einer Heatmap für unsere BW4 CTM RL. Dies zur Verdeutlichung der Lokalität unserer Lieferanten.



Gemeinsam bewältigte Herausforderungen der letzten 25 Jahre haben uns immer wieder zu stabileren Prozessen verholfen und das Qualitätsniveau erkennbar erhöht.

Als produzierender Familienbetrieb sehen wir die steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen als eine grosse Chance. Neben den bereits umgesetzten Massnahmen in der Transport- und Entsorgungslogistik investieren wir laufend und gezielt weiter in Infrastruktur, Anlagen und Maschinen, um gemeinsam mit Thermoplan den Ressourcenbedarf zu reduzieren. Um unsere ökologische Leistung zu verbessern, müssen wir den Fussabdruck über alle Produktionsstationen hinweg kennen. Ohne über die richtigen Informationen zeitnah zu verfügen ist dies nicht möglich. Die schlanke, standardisierte und systematische Erfassung der Maschinen- und Messdaten ist nicht nur der erste notwendige Schritt in Richtung unserer Nachhaltigkeitsziele, sondern wird uns auch dabei helfen, unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Yves Luginbühl, Geschäftsführer Wandfluh Produktions AG

Management sozialer Verantwortung

Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette

Im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht haben wir unsere Prozesse im Jahr 2024 gezielt weiterentwickelt. Der Fokus lag auf der systematischen Stärkung menschenrechtlicher und umweltbezogener Standards sowie auf der Verbesserung der Datengrundlage für CO₂-Emissionen unserer Lieferanten.

Strategischer Rahmen und Zielsetzung

Mit unserem System zur Lieferantenbewertung erfüllen wir weiterhin die Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung (VSOTR) sowie der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Wir verfolgen einen risikobasierten Ansatz zur Einhaltung unseres Lieferantenkodex und setzen auf eine schrittweise Weiterentwicklung in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Ein besonderer Fokus lag auf dem Thema Zwangsarbeit: Im Zusammenhang mit dem Uyghur Forced Labor Prevention Act (UFLPA) sensibilisieren wir unsere Lieferanten für internationale Erwartungen und erfassen dabei auch Herkunftsdaten auf Tier-2-Ebene.

Vorgehen und Umsetzung

Zur Einschätzung potenzieller Risiken in der Lieferkette wurden die eingesetzten Komponenten anhand definierter Kriterien bewertet. Bei Bauteilen mit erhöhtem Risiko wurde zusätzlich der Dialog mit Lieferanten gesucht, um Transparenz zu schaffen und Verbesserungen anzustoßen. Ergänzende Informationen zum Umgang mit Menschenrechten und ethischen Standards in der Lieferkette wurden eingeholt und mit bestehenden Tools ausgewertet. Wo erforderlich, wurden Maßnahmen abgestimmt, deren Umsetzung nun nachverfolgt wird. Im Zusammenhang mit dem UFLPA erfolgte eine vertiefte Prüfung einzelner Herkunftsdaten. Nach aktuellem Stand ergaben sich keine kritischen Verbindungen zur Region Xinjiang. Die Lieferanten wurden im Rahmen eines Schreibens für die Themen Risiko, Menschenrechte und Nachhaltigkeit sensibilisiert. Diese Kommunikation unterstützt unser Ziel, verantwortungsvolles Handeln zu verankern.

PDCA Nachhaltigkeit



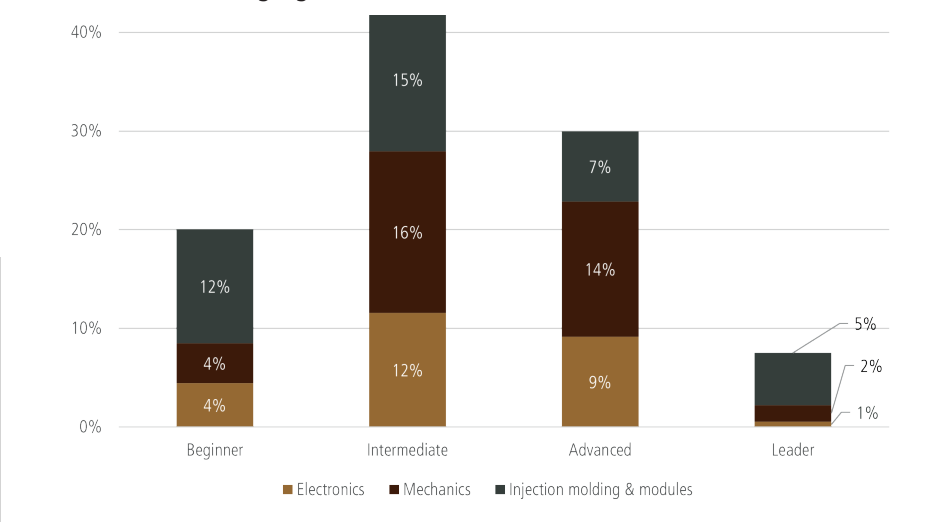
Management sozialer Verantwortung

Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette

Nachhaltigkeit und CO₂-Emissionen

Die CO₂-Erhebung bei unseren Lieferanten wurde 2024 fortgeführt und ausgebaut. Mehr als 90% der Lieferanten haben an der Umfrage teilgenommen. Der Anteil der Lieferanten, die noch keine CO₂-Berechnungen geplant haben, konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden – von 36% auf 20%. Erfreulicherweise zeigen die Resultate, dass sich viele Lieferanten im Vergleich zum Vorjahr verbessert haben. Auch neue Partner wurden erfolgreich in das Bewertungssystem integriert. Ein signifikanter Teil unseres Einkaufsvolumens stammt mittlerweile von Lieferanten, die bereits heute Scope 1 und Scope 2-Emissionen erfassen, teilweise sogar Scope 3. Für bisher unberücksichtigte Lieferanten wurde ein realistischer Umsetzungszeitraum von zwei Jahren definiert.

Resultat Lieferantenbefragung 2024



Neue Schwerpunkte 2024–2025

Im dritten Quartal 2024 wurden im Rahmen der Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie die folgenden Schwerpunkte definiert. Diese orientieren sich an den drei Säulen People, Product und Planet und bilden die Grundlage für weitere Aktivitäten:

- People: Risikobasiertes Klären der Systemcompliance basierend auf dem Verhaltenskodex
- Product: Förderung von Ecodesign zur Ermöglichung der Kreislaufwirtschaft
- Planet: Identifikation der emissionsstärksten Lieferanten pro Warengruppe mit dem Ziel, den Verbrauch bis 2030 gemeinsam zu halbieren

Ein Fokus in den kommenden Monaten liegt auf der vertieften Erhebung von Betriebs- und Produktökobilanzen, die bis Ende 2025 vollständig verfügbar sein sollen. Damit stärken wir unsere Entscheidungsgrundlagen für zukünftige Beschaffungsentscheidungen und ermöglichen gezielte Massnahmen zur Emissionsreduktion.

Product



Management nachhaltiger Produktentwicklung

Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ein und verpflichten uns zur Kreislaufwirtschaft



Uns ist es wichtig, Verantwortung für die Auswirkungen, welche unsere Produkte verursachen, zu übernehmen. Darum arbeiten wir stetig daran unsere Produkte zu verbessern und bieten unseren Kunden Mehrwert damit.

Wie einleitend ausgeführt, haben wir für unsere Produkte Produktökobilanzen erstellt, damit wir die grössten Emissionen kennen und darauf aufbauend Massnahmen ergreifen können. Die Fakten zeigen, dass die Nutzungsphase unserer Kaffeefüllautomaten den mit Abstand grössten Beitrag zum Ausstoss von Emissionen leisten. Die verwendete Milch, der Kaffee und die während der Nutzung benötigte Elektrizität, sind die Haupttreiber. Den Verbrauch dieser Ressourcen bei unseren Partnern können wir durch gezielte Weiterentwicklung unserer Produkte positiv beeinflussen. Wir arbeiten somit an Verbesserungen entlang unserer Wertschöpfungskette und steigern die Ressourceneffizienz für uns und unsere Kunden.

Management nachhaltiger Produktentwicklung

Seit 2022 publizieren wir für unsere Kaffeevollautomaten den modellspezifischen Product Environmental Report. Dieser interaktive Report zeigt die Klimaauswirkungen unserer Produkte während ihres Lebenszyklus transparent auf. Begonnen bei den verbauten Komponenten über die Montage in Weggis, dem Verpacken und Transport bis hin zur Nutzungsphase und dem Rezyklieren. Neu kann dieser Report auch spezifisch auf die Bedürfnisse des einzelnen Kunden angepasst werden. So kann ein konkretes Nutzungsprofil des Kaffeevollautomaten eingegeben werden und der Report berechnet den konkret verursachten CO₂-Fussabdruck. Diese Konkretisierung bietet Kunden einen direkten Mehrwert, welche ihre Scope 3 Emissionen auf Maschinenebene berechnen. Weiter sind auch kundenspezifische Designanpassungen möglich, wie in der nebenstehenden Abbildung für unseren Kunden migrolino AG. So kann auch unser Kunde mit konkreten Daten arbeiten und den Report für seine eigene Kommunikation nutzen.

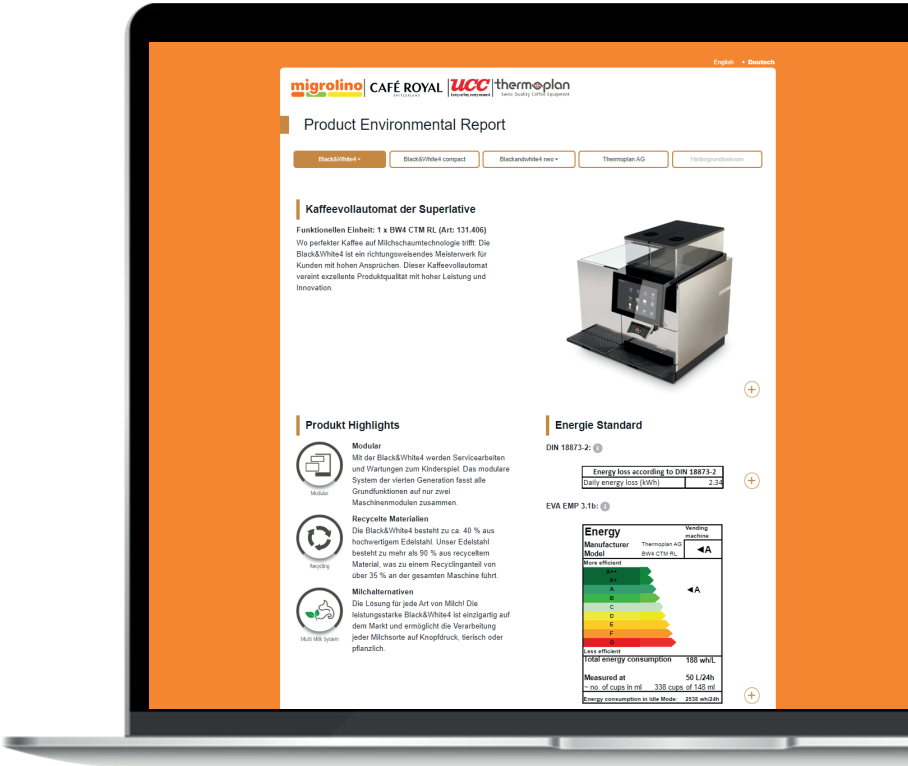


«Bei der Wahl des neuen Kaffeekonzepts für die migrolino shops war es uns wichtig, auf lokale Lieferanten aus der Schweiz zu setzen. In der neuen Partnerschaft von migrolino AG, Café Royal, UCC Schweiz und Thermoplan setzen wir auf einen Maschinenhersteller, der ebenfalls auf lokale Lieferanten setzt. So bezieht Thermoplan die Komponenten für die Kaffeemaschine aus einem nahen Umkreis von rund 270 km und stärkt damit die regionale Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze. Diese Fakten veröffentlicht Thermoplan zusammen mit detaillierten Emissionsberechnungen im Product Environmental Report. Weiter haben wir im Gesamtkonzept die Nachhaltigkeit gestärkt in dem wir komplett plastikfreie Becher einsetzen. Es versteht sich von selbst, dass die Kaffeebohnen mit Rücksicht auf Mensch und Natur produziert wurden und entsprechend zertifiziert sind.»

Lukas Bürge, Leiter Product Management Frische bei migrolino AG



Detaillierte Informationen über die Produktökobilanz können unter folgendem Link abgerufen werden:
report.thermoplan.ch



Management nachhaltiger Produktentwicklung

Nachfolgend berichten wir genauer über unsere Aktivitäten im Bereich Product, welche wir 2024 aktiv bearbeitet haben. So lag unser Fokus im Berichtsjahr auf den Unterstossrichtungen Kaffee, Energie, Materialien und Verbrauchsgüter. Die Unterstossrichtungen Milch und Wasser werden in diesem Bericht nicht genauer erläutert.

Kaffee – Maximale Effizienz bei der Kaffeeextraktion

Im Jahr 2024 haben wir unser Innosuisse-Projekt zur Optimierung der Kaffeeextraktion erfolgreich abgeschlossen. Wir nutzten eine modulare Testumgebung, in der mechanische Komponenten und Brühparameter flexibel angepasst sowie Messungen in Echtzeit durchgeführt werden konnten. Auf dieser Basis fliessen die gewonnenen Erkenntnisse nun direkt in die Entwicklung neuer Produktgenerationen ein.

Zentrale Ergebnisse 2024

- Dank neuer Algorithmen können wir die wichtigsten Extraktionsparameter präziser vorhersagen. Das bedeutet: Schon während der frühen Planungsphase können unsere Ingenieurteams Empfehlungen für das Design künftiger Brühkammern ableiten, damit jede Tasse Kaffee ihre optimale Qualität erreicht.
- Unsere Modelle liefern zuverlässige Werte für gelöste Feststoffe und Extraktionsrate mit einer Genauigkeit von unter 15%. Dies unterstützt uns dabei, den Brühprozess weiter zu optimieren und Ressourcen effizienter einzusetzen.
- Durch das Verknüpfen von sensorischen und analytischen Messungen konnten wir wissenschaftlich bestätigen, dass das Mundgefühl («Körper») eines Kaffees stark von der Menge gelöster Feststoffe und dem Wasser-Kaffee-Verhältnis abhängt. Diese Erkenntnis hilft uns, den Geschmack noch genauer an die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden anzupassen und gleichzeitig den Kaffeeverbrauch zu reduzieren.

Insgesamt bilden diese Fortschritte die Basis für eine neue Generation von Thermoplan-Kaffeevollautomaten. Die verbesserte Effizienz in der Extraktion spart wertvolle Rohstoffe und gewährleistet unseren Kundinnen und Kunden dauerhaft höchste Kaffeequalität.

Energie – Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen

Im Jahr 2024 haben wir die Entwicklung eines intelligenten Energiemanagements weiter vorangetrieben. Aufbauend auf dem bestehenden Standby-Modus arbeiten wir an einem SmartStandby, der sich mithilfe von Algorithmen dynamisch an das Nutzerverhalten anpasst. Ziel ist es, dass unsere Maschinen künftig selbstständig erkennen, wann ein energiesparender Betrieb sinnvoll ist – ohne dabei die Einsatzbereitschaft einzuschränken.

Parallel dazu wurde unser Forschungsprojekt im Bereich der Wärmerückgewinnung konsequent weitergeführt. Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse haben wir ein neues Maschinenkonzept entwickelt, dass das Potenzial der Wärmerückgewinnung nun auch praktisch demonstriert. Die Resultate dieser Entwicklung fliessen in die Konzeption kommender Produktgenerationen ein – mit dem Ziel, die Energieeffizienz nochmals deutlich zu steigern.

Fokusthema unique Thermoplan Coffee Academy

Mit der Eröffnung des unique bietet die Thermoplan Coffee Academy Kurse von den Grundlagen der Kaffeeplantze bis zur Latte Art. In kleinen Gruppen erwerben Kunden und Partner Barista-Know-how – vom Einsteiger bis zum Profi. Unsere Trainer vermitteln fundiertes Wissen und begeistern für innovatives Kaffeehandwerk.

Management nachhaltiger Produktentwicklung

Verbrauchsgüter – Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2030

Um weitere Fortschritte im Thema Verbrauchsgüter zu erzielen, haben wir die Verpackungen für die Ersatzteile unserer Kaffeemaschinen nachhaltiger gestaltet. Als Ziel haben wir uns die Reduktion der Verbrauchsgüter in der Lieferkette um 50% bis 2030 gesetzt. Dieses ambitionierte Ziel erreichen wir mit dem Einsatz von Verbrauchsgütern aus Rezyklat oder erneuerbaren Materialien.

Im Jahr 2024 wurde ein Massnahmenplan zur Umstellung verschiedenster Verbrauchsgüter im Ersatzteilservice erstellt. Auf Basis einer gründlichen Recherche sind alle Verpackungen aus nicht rezykliertem Material eruiert worden, mit dem Ziel, diese durch 100% Rezyklatanteil oder nachhaltigen Materialien zu ersetzen. Für diese hat man gemeinsam mit unseren bestehenden Lieferanten nach möglichen Alternativen gesucht und für fast alle Artikel eine gefunden. Bei einigen Artikel kann durch das Herstellverfahren der Anteil an rezykliertem Material noch nicht erreicht werden.

Die Umstellung der Verpackungen auf nachhaltigere Alternativen hat diverse weitere positive Punkte mit sich gebracht. Sei es in der Reduktion vom CO₂-Ausstoss, einem günstigeren Einkaufspreis oder in der Vermeidung der Plastic Tax für unserer Kunden. Aus diesem Grund wird auch im Jahr 2025 das Thema bewusst weiterverfolgt, mit dem klaren Ziel, weitere Artikel auf 100% rezyklierten Anteil oder erneuerbares Material umstellen zu können.



Nachhaltige Verpackung im Ersatzteilservice	2022	2023	2024
Der Verpackungen sind wiederverwendbar oder rezyklierbar	100%	100%	100%
Der Verpackungen sind aus rezyklierten oder erneuerbaren Materialien	25%	43%	51%

Fokusthema Umstellung auf Papierpolster im Ersatzteilservice

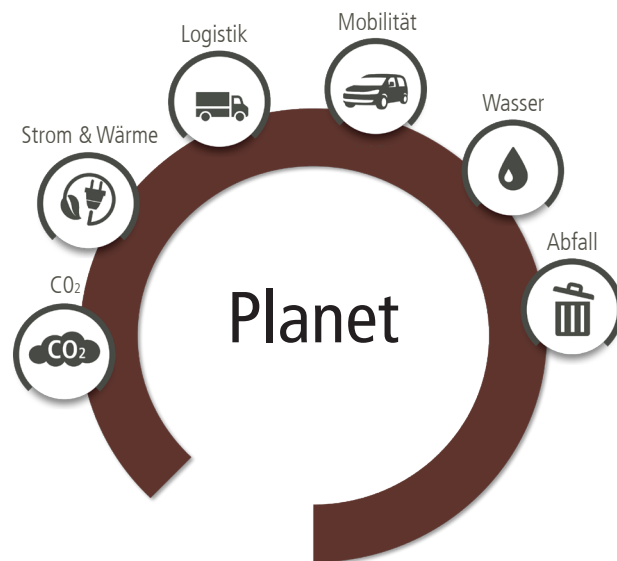
Im Jahr 2024 haben wir erfolgreich damit begonnen, verschiedene Maschinen für Papierpolsterfolie zu testen. Die Ergebnisse waren sehr positiv und haben uns darin bestärkt, diesen Schritt weiterzugehen. Im Jahr 2025 stehen nun die finalen Auswahlprozesse der geeigneten Maschinen an, um die Produktion auf Papierpolsterfolie umzustellen. Dieser Schritt ist Teil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie, die darauf abzielt, umweltfreundlichere Verpackungsalternativen zu nutzen. Durch den Einsatz von Papier anstelle von Kunststoff möchten wir nicht nur die Ressourcennutzung optimieren, sondern auch unseren ökologischen Fussabdruck verringern.

Planet



Management Klimaziele

Wir erreichen als Schweizer Innovationsunternehmen bis zum Jahr 2050 Netto-Null-Emissionen auf der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1-3)



Basierend auf der Betriebsökobilanz unseres Basisjahres 2019 wurde der Absenkpfad festgelegt, dem wir folgen, um bis 2050 Netto-Null Emissionen zu erreichen. Die bedeutenden Themen wurden identifiziert, um auf dem Absenkpfad erfolgreich auf Kurs zu bleiben. Damit wir unsere Emissionen nicht aus den Augen verlieren, visualisieren wir diese Emissionen mit monatlichen Updates auf einem internen Dashboard, welches von allen Mitarbeitenden einsehbar ist. Unser Absenkpfad zu Netto-Null wurde auch von der Science Based Target Initiative (SBTi) anerkannt. Weiter ist unser betriebliches Umweltmanagement seit 2011 ISO 14001 zertifiziert.

CO₂-Ausstoss

Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel

Strom und Wärme

Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022

Logistik

Optimierung hinsichtlich CO₂-freier Transporte

Mobilität

Fokus auf umweltschonenden Transport der Mitarbeitenden

Wasser

Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030

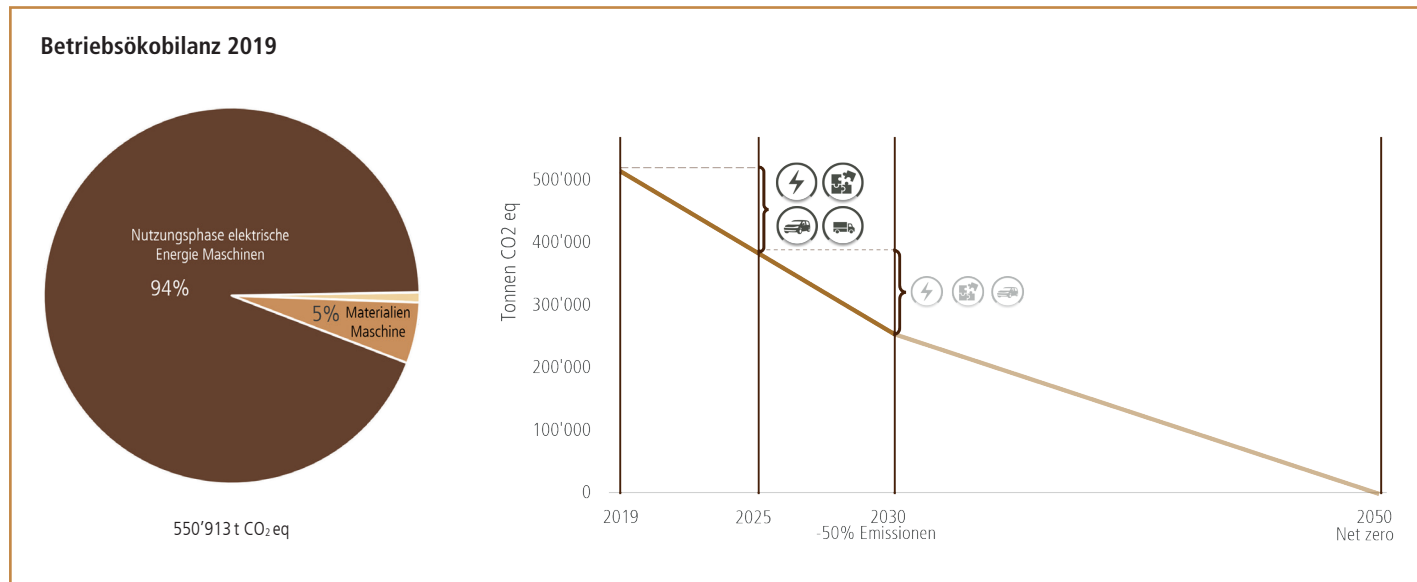
Abfall

Maximierung des Recyclings

Management Klimaziele

CO₂ Absenkpfad Roadmap

Um unsere Emissions-Reduktionsziele von -50 % bis 2030 und Netto-Null bis 2050 (ausgehend vom Basisjahr 2019) zu erreichen, folgen wir weiterhin einem klar definierten Absenkpfad. Dabei setzen wir gezielt auf Massnahmen mit hoher Wirksamkeit und direkter Beeinflussbarkeit. Auch im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Steigerung der Energieeffizienz unserer Kaffeefullautomaten während der Nutzungsphase – dem grössten Hebel zur Emissionsreduktion. Ergänzend arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung der eingesetzten Materialien, der umweltfreundlichen Mobilität unserer Mitarbeitenden sowie an nachhaltiger Kundenlogistik. Diese vier Bereiche verursachen zusammen über 99% der erfassten Emissionen (siehe Kreisdiagramm). Durch diesen fokussierten Ansatz konnten wir auch 2024 wichtige Fortschritte erzielen und uns weiterhin entlang des vorgesehenen Absenkpfeils bewegen. In den kommenden Jahren liegt weiteres Potenzial insbesondere in der Reduktion des Stromverbrauchs unserer Maschinen – hier arbeiten wir aktiv an technologischen Lösungen. Unsere Fokusthemen werden laufend evaluiert und auf Basis des bis 2025 erreichten Fortschritts sowie technischer Innovationen angepasst. So stellen wir sicher, dass wir auch die langfristigen Etappenziele bis 2050 systematisch und wirksam umsetzen können.



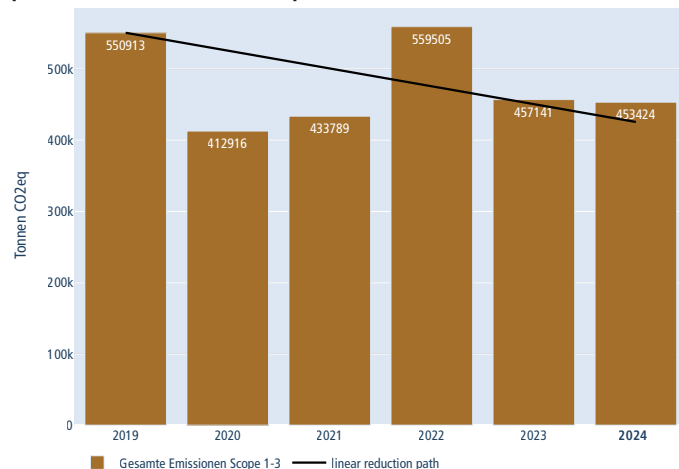
Management Klimaziele

CO₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel

Die untenstehende Grafik zeigt unsere berechneten Gesamtemissionen der letzten sechs Jahre in Tonnen CO₂eq (Scope 1–3), ergänzt durch den vordefinierten Absenkpfad (schwarze Linie). In den Jahren 2020 und 2021 lagen die Emissionen unterhalb des Zielpfads – bedingt durch das reduzierte Auftragsvolumen infolge der Covid-Pandemie. Nach einer Zielverfehlung im Jahr 2022 gelang es uns 2023 den Pfad wieder einzuhalten. Im Jahr 2024 konnten wir die angestrebte Zielvorgabe jedoch nicht vollständig erreichen. Hauptursache dafür war, dass eine geplante Verbesserung in der Energieeffizienz unserer Produkte – die mehr als 90% der gesamten Emissionen beeinflusst – noch nicht umgesetzt werden konnte. Mehr als 99% unserer Emissionen entstehen weiterhin im Bereich Scope 3 – also in den vor- und nachgelagerten Stufen

unserer Wertschöpfungskette. Dazu zählen insbesondere der Energieverbrauch unserer Maschinen über ihre gesamte Lebensdauer, die Auswahl und Verarbeitung der verwendeten Materialien sowie der weltweite Transport zu unseren Kundinnen und Kunden. Wie auf der vorherigen Seite beschrieben, fokussieren wir unsere Reduktionsbemühungen gezielt auf diese zentralen Hebel – da hier das grösste Potenzial zur Emissionsminderung liegt. Gleichzeitig verlieren wir Scope 1 und 2 nicht aus dem Blick: Diese direkten und indirekten Emissionen aus unseren eigenen Betriebsprozessen werden auf der nächsten Seite detailliert dargestellt.

Scope 1-3 Emission und Absenkpfad



Management Klimaziele

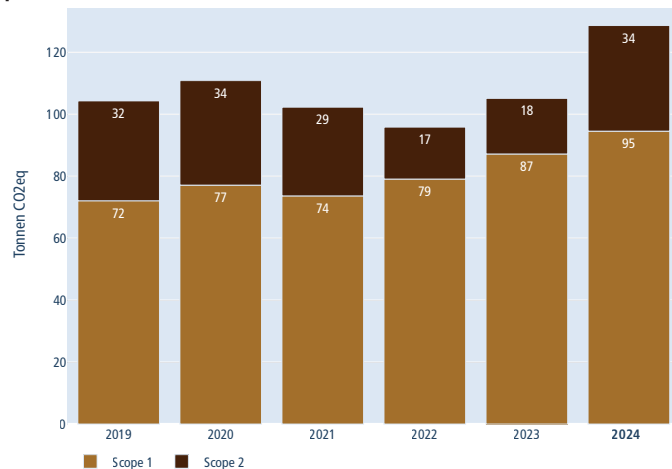
Die rechts abgebildete Grafik zeigt die Emissionsintensität – also die Menge CO₂eq pro produziertem Kilogramm Maschine – für das Berichtsjahr 2024. Diese Kennzahl ermöglicht eine faire Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg, da sie die sehr unterschiedlichen Gewichte unserer Maschinen und Module berücksichtigt.

Dargestellt sind die direkten Emissionen (Scope 1) sowie die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2). Im Jahr 2024 lag unsere Emissionsintensität bei **0.056 kg CO₂eq pro kg Maschine**. Dieser Wert ist nicht nur höher als im Vorjahr, sondern auch über dem Niveau des Basisjahres 2019 und steht in direktem Zusammenhang mit der Inbetriebnahme unseres neuen Produktionsgebäudes unique. Mit unique haben wir unsere Produktionskapazität erheblich erweitert – was zwar neue Effizienzpotenziale eröffnet, jedoch in der Anlaufphase auch zu einem höheren Ressourceneinsatz geführt hat.

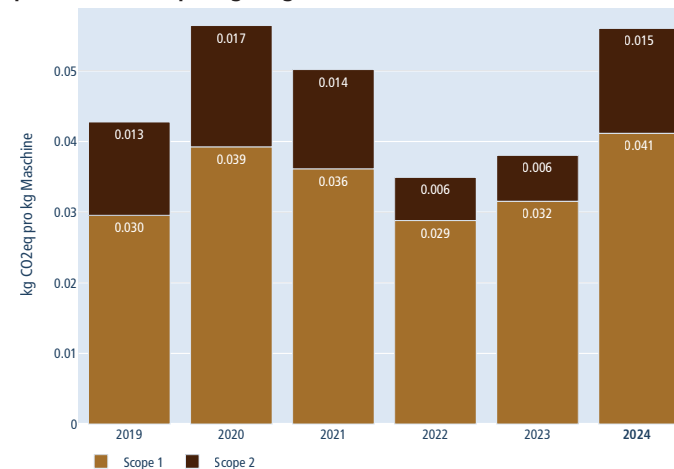
Im Vergleich zu den Vorjahren ist sichtbar, dass sich bei geringerem Produktionsvolumen – wie in den Jahren 2021 und 2022 – die vorhandenen Emissionen auf weniger produzierte Kilogramm verteilen. Im Jahr 2023 gelang es uns, den Zielwert des Absenkpfeils zu erreichen. 2024 jedoch zeigt sich, dass mit wachsender Produktionsleistung auch neue Herausforderungen entstehen – insbesondere in Bezug auf den Energiebedarf und die Inbetriebnahme neuer Infrastruktur.

Trotz des aktuellen Anstiegs halten wir an unserem ambitionierten Ziel fest, die Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 2019 zu halbieren und bis 2050 Netto-Null zu erreichen. Der Weg dahin erfordert nicht nur technische Innovation, sondern auch kontinuierliche Effizienzsteigerung in sämtlichen Bereichen unseres Betriebs.

Scope 1-2 Emission



Scope 1-2 Emission pro kg hergestellte Maschine



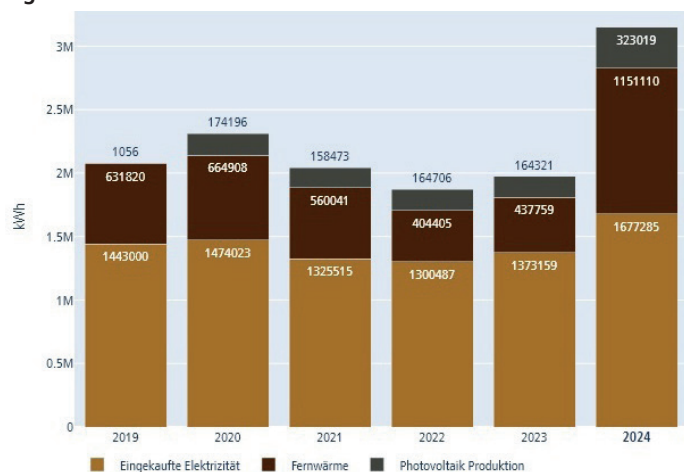
Management Klimaziele

Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022

Wir verwenden 100% erneuerbare Energie

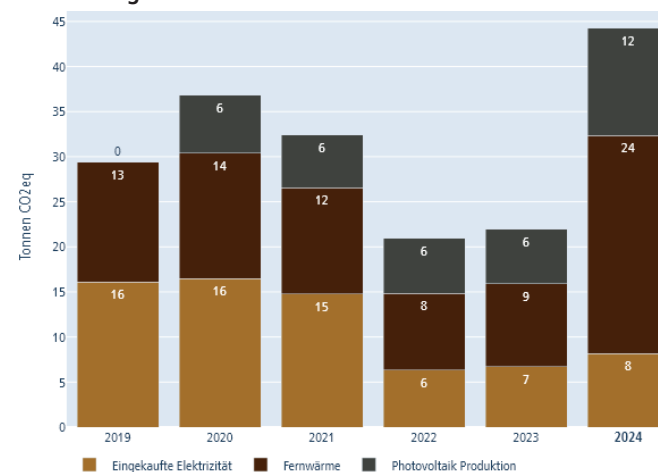
Wir setzen konsequent auf zukunftsfähige Energielösungen und verfolgen das Ziel, unseren Standort in Weggis vollständig mit Energie aus erneuerbaren Quellen zu betreiben. Seit 2022 beziehen wir 100% unserer Elektrizität aus erneuerbarer Wasserkraft. Dieser Bezug wird durch entsprechende Herkunftsnachweise zertifiziert. Damit übernehmen wir aktiv Verantwortung für die Umweltauswirkungen unserer Energiebeschaffung. Im Rahmen des Projekts Energiecluster Weiher haben wir bereits eine erste Analyse zur zukünftigen Stromversorgung durchgeführt. Ziel ist es, möglichst viel Strom lokal und wirtschaftlich selbst zu produzieren und den Restbedarf gezielt am Markt zu decken. Unsere bestehende Photovoltaik-Anlage auf dem Shuttlelager deckte bisher rund 10% unseres Gesamtstrombedarfs ab. 2024 erfolgte die Montage zusätzlicher PV-Module auf den Dächern der Werke 2 und 3 sowie auf dem Neubau unique. Mit der Inbetriebnahme dieser neuen Flächen steigt unsere eigene PV-Stromproduktion ab 2024 auf bis zu 700'000 kWh, was einem Anteil von rund 35% unseres Strombedarfs entspricht. Dieser Schritt stellt

Energie



einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur eigenen, nachhaltigen Energieversorgung dar. Die Grafik links zeigt die Entwicklung unseres Strom- und Wärmeverbrauchs seit 2019 – unterteilt nach eingekaufter Elektrizität, Fernwärme sowie selbst erzeugtem Solarstrom. In der rechten Grafik sind die daraus resultierenden Emissionen dargestellt. Während die Menge an eingekauftem Strom in den vergangenen Jahren relativ stabil blieb, konnten die daraus resultierenden Emissionen durch den Umstieg auf 100% Wasserstrom seit 2022 signifikant gesenkt werden. Im Jahr 2024 hat sich der Wärmeverbrauch im Vergleich zum Vorjahr jedoch fast verdreifacht. Grund dafür sind verschiedene Anpassungen und Inbetriebnahmephasen rund um unser neues Produktionsgebäude unique, die temporär zu einem erhöhten Energiebedarf geführt haben. Da unique erst 2025 vollumfänglich in Betrieb geht, erwarten wir erst dann ein realistisches Bild des künftigen Wärmeverbrauchs. Der starke Anstieg im Berichtsjahr ist somit als Übergangsphase zu verstehen und wird in den kommenden Jahren genau beobachtet und optimiert.

Emission – Energie



Management Klimaziele

Energieintensität unserer Produkte

Die Grafik rechts zeigt die Energieintensität – also die innerhalb unserer Organisation verbrauchte Energiemenge pro Kilogramm hergestellter Maschine. Diese Kennzahl erlaubt eine belastbare Bewertung der Energieeffizienz, unabhängig von der absoluten Produktionsmenge.

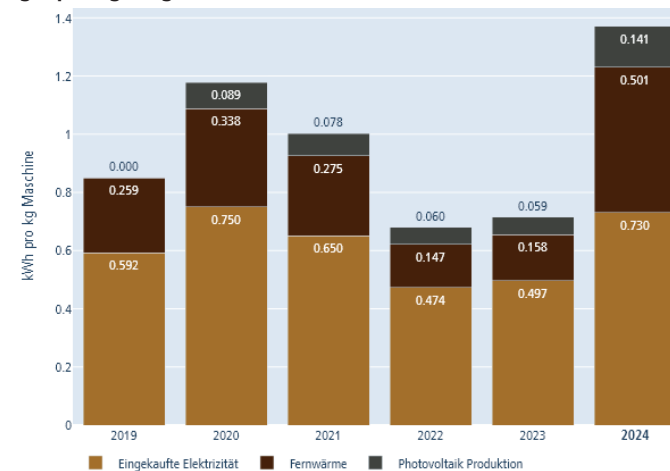
Im Jahr 2024 ist die Energieintensität im Vergleich zu den Vorjahren merklich gestiegen. Hauptgrund dafür ist die Inbetriebnahme unseres neuen Produktionsgebäudes unique. Während des laufenden Aufbaus und der umfangreichen Systemanpassungen kam es zu einem deutlich erhöhten Wärmeverbrauch – dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdreifacht. Da sich das Gebäude 2024 noch in einer Übergangs- und Testphase befand, ist mit einem realistischen Energieverbrauch erst ab dem Jahr 2025 zu rechnen, wenn unique in den regulären Vollbetrieb übergeht.

Auch der Stromverbrauch pro produziertem Kilogramm Maschine ist angestiegen. Dies liegt unter anderem daran, dass im Gebäude unique bereits Infrastruktur betrieben wird, die volle Produktionsauslastung jedoch noch nicht erreicht ist. Der Energiebedarf verteilt sich somit auf eine noch vergleichsweise geringe Produktionsmenge – was sich negativ auf die spezifische Energiekennzahl auswirkt.

Trotz des temporären Anstiegs arbeiten wir weiter konsequent daran, unsere Energieeffizienz zu verbessern. Viele vorbereitende Massnahmen wurden bereits in den Vorjahren umgesetzt – wie etwa die flächendeckende Umstellung auf LED-Leuchtmittel in den bestehenden Werken. Für unique wurde dasselbe effiziente Beleuchtungssystem übernommen, um eine durchgängige Standardisierung über alle Werke hinweg zu gewährleisten.



Energie pro kg hergestellte Maschine



Management Klimaziele

LEED – Optimierung

Mit dem Neubau unique bekennt sich Thermoplan eindrücklich zu Nachhaltigkeit, technologischer Innovation und dem Produktionsstandort Schweiz. Besonders stolz ist das Unternehmen auf die LEED Platinum Zertifizierung – die weltweit höchste Auszeichnung für ökologisches Bauen. Sie bestätigt, dass unique nicht nur architektonisch neue Massstäbe setzt, sondern auch in Sachen Umweltverantwortung führend ist.

Der Neubau erfüllt strengste ökologische Kriterien: Er nutzt fossillfreie Energien, setzt auf intelligente Wassernutzung, verarbeitet nachhaltige Materialien und wurde auf einem bereits erschlossenen Areal errichtet – ressourcenschonend und zukunftsgerichtet. Diese wegweisende Bauweise, in der Schweiz noch nicht verbreitet, unterstreicht Thermoplane Pioniergeist im Bereich nachhaltiger Industriearchitektur.

Gleichzeitig schafft unique Raum für Wachstum: Auf einer Gesamtgeschossfläche von 17'555 m² bietet das neue Werk Platz für bis zu 550 Mitarbeitende. Modernste Produktionsflächen, effiziente Logistikzonen und inspirierende Bürobereiche fördern Produktivität und Zusammenarbeit. Mit dem Café unique und dem Fitnessstudio MOVE entstehen zusätzlich Orte für Austausch, Gesundheit und persönliche Weiterentwicklung.

Als global tätiges Unternehmen mit Wurzeln in Weggis setzt Thermoplan mit unique ein starkes Zeichen – für Schweizer Qualität, unternehmerische Verantwortung und eine nachhaltige Zukunft.

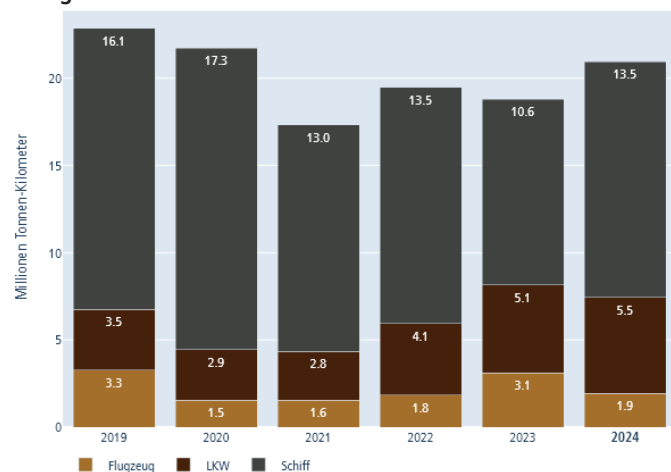


Management Klimaziele

Logistik – Optimierung hinsichtlich CO₂-freier Transporte

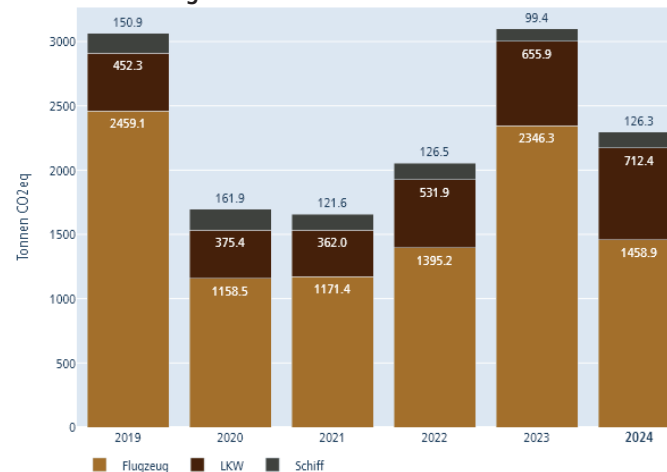
Der Transport unserer fertigen Kaffeevollautomaten ist ein wesentlicher Treiber der Emissionen in Scope 3. Auch die Anlieferung von Bauteilen trägt dazu bei – weshalb das Team Operations die nachhaltige Weiterentwicklung des Anlieferkonzepts in den Bereichszielen 2022–2025 verankert hat. Im Zusammenhang mit dem Neubau unique werden zudem laufend weitere Optimierungsmöglichkeiten geprüft, insbesondere hinsichtlich effizienter interner Materialflüsse und Anlieferstrukturen. Unsere Kundenlogistik (Outboundlogistik) erfolgt weiterhin nach dem Prinzip «Ex Works». Das bedeutet, unsere Kunden übernehmen den Transport ab Werk selbst und entscheiden somit eigenverantwortlich über die Wahl des Transportmittels – ob LKW, Frachtschiff oder Luftfracht. Daraus ergibt sich für uns nur ein begrenzter Einfluss auf die tatsächlich entstehenden Emissionen. Die untenstehenden Grafiken zeigen die Entwicklung der durch unsere Kundenlogistik verursachten Transportleistung in Millionen Tonnenkilometern sowie die daraus resultierenden Emissionen (in Tonnen CO₂eq) seit 2019. Zur besseren Vergleichbarkeit unterscheiden wir zwischen den Transportarten Schiff, Lastwagen und Flugzeug. Die Einheit Tonnenkilometer ergibt sich aus der transportierten Masse

Kundenlogistik



multipliziert mit der zurückgelegten Strecke. Im Jahr 2024 konnten die durch die Kundenlogistik verursachten Emissionen deutlich gesenkt werden. Hauptgrund dafür war die Reduktion der Luftfrachtmenge – von 3.1 Millionen auf 1.9 Millionen Tonnenkilometer. Diese Transportart ist besonders emissionsintensiv und war 2023 noch für rund 76% der berechneten Gesamtemissionen verantwortlich, obwohl sie nur 16% der Transportleistung ausmachte. Gleichzeitig nahm der Transport per LKW von 5.1 auf 5.5 Millionen Tonnenkilometer zu, der Seetransport stieg sogar von 10.6 auf 13.5 Millionen Tonnenkilometer. Diese emissionsärmeren Alternativen kompensierten den Rückgang der Luftfracht nicht nur hinsichtlich der Transportleistung, sondern ermöglichten eine signifikante Reduktion der gesamten logistikbedingten Emissionen im Jahr 2024. Diese Entwicklung zeigt, dass schon kleine Veränderungen in der Wahl des Transportmittels grosse Auswirkungen auf unsere Klimabilanz haben können. Auch wenn die finale Transportentscheidung bei unseren Kunden liegt, streben wir durch Beratung und Sensibilisierung eine langfristige Verlagerung hin zu emissionsärmeren Transportlösungen an.

Emission – Kundenlogistik

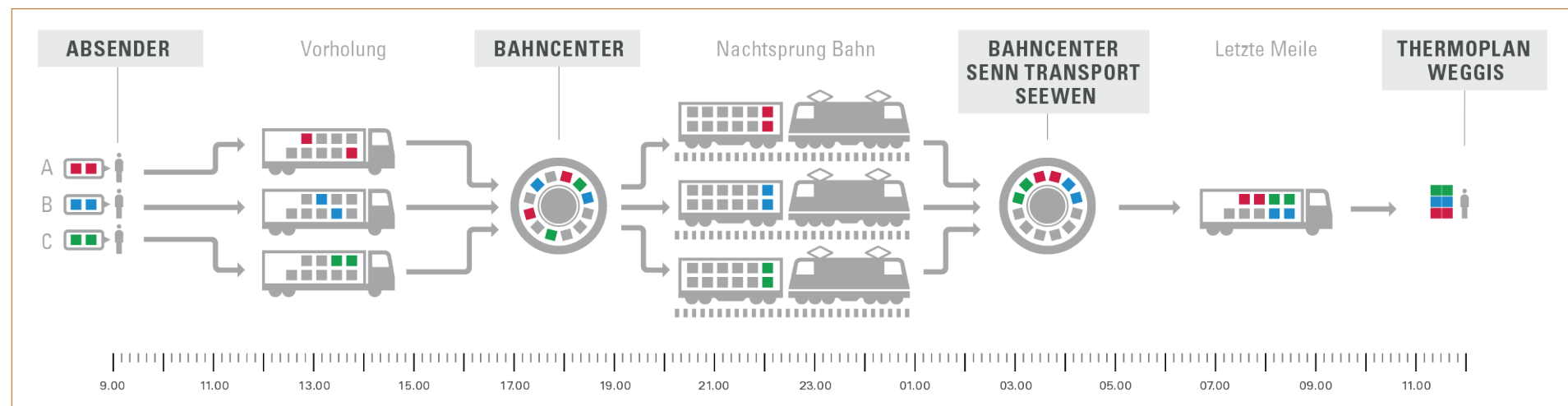


Management Klimaziele

Effiziente Beschaffungslogistik mit Planzer

Zum Erreichen unserer ambitionierten Ziele sind wir auf innovative Partnerschaften angewiesen. Solch ein Partner ist die Planzer Transport AG für uns. Zusammen profitieren wir und die Umwelt von der intelligenten Beschaffungslogistik, die in dieser Partnerschaft entstanden ist.

Planzer holt bei rund 25 Lieferanten unserer Schweizer Lieferanten Komponenten für unsere Kaffeevollautomaten ab und transportieren diese zur nächstgelegenen Umschlagsplattform mit Bahnanschluss. Ab dort erreichen die Güter über die Schiene per Nachttransport (Nachtsprung) das Planzer-Bahncenter in Seewen. Dort werden sie umgeschlagen, gebündelt und anschliessend pünktlich an uns ausgeliefert. Durch die effiziente Bündelungsmöglichkeiten der Warenströme im Bahnnetzwerk werden teure und CO₂-intensive Leerkilometer vermieden. Die zurückgelegte Wegstrecke auf der Strasse ist pro Palette von 100 auf 50 Kilometer gesunken. Kombiniert mit der Teilverlagerung der Transporte von der Strasse auf die Schiene, erspart dieses Logistikkonzept der Umwelt massive CO₂-Emissionen. Mehr noch: Anstatt der rund 50 Anlieferungen von verschiedenen Lieferanten pro Woche, findet nur noch eine gebündelte Anlieferung mit einem voll ausgelasteten LKW ab Seewen pro Tag statt.



Zum Beitrag bei Planzer
Effizienz frisch aufgebrüht –
Planzer & ThermoPlan (plan-p.swiss)

Management Klimaziele

Mobilität – Fokus auf umweltschonenden Transport der Mitarbeitenden

Ein Mobilitätskonzept in Entstehung

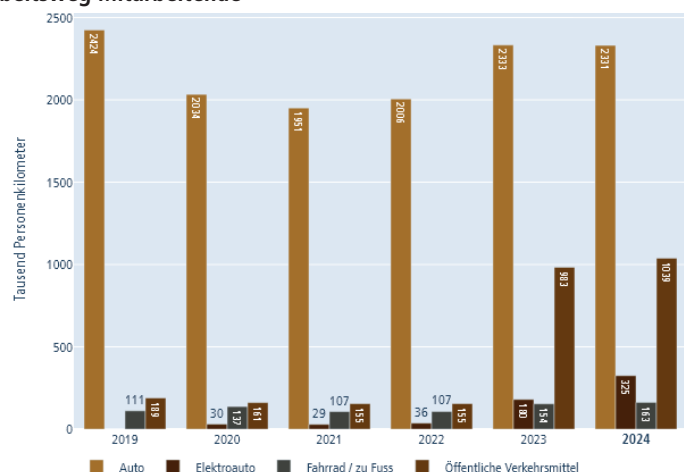
Wie unsere Betriebsökobilanz zeigt, spielt die Mobilität unserer Mitarbeitenden – sowohl auf dem Arbeitsweg als auch während der Arbeitszeit – eine entscheidende Rolle in unserer Emissionsbilanz. Schon heute entscheiden sich viele Mitarbeitende bewusst für nachhaltigere Optionen wie den öffentlichen Verkehr, das Fahrrad oder Fahrgemeinschaften. Besonders positiv wird die Förderung von Fahrgemeinschaften bewertet, weshalb wir ausgewählte Parkplätze exklusiv für Fahrgemeinschaften reserviert haben.

Basierend auf einer Semesterarbeit im Jahr 2022, bei der ein Studierender der ZHAW das Mobilitätsverhalten unserer Mitarbeitenden analysierte, nahmen über 380 Personen an einer Umfrage teil. Die erhobenen Daten dienen nun als neue Grundlage zur Skalierung unserer Mobilitätskennzahlen in den Folgejahren und ersetzen die bisherigen Daten bis zum Jahr 2022. Die Ergebnisse führten zu einer sichtbaren Veränderung in der Verkehrsmittelverteilung – insbesondere beim öffentlichen Verkehr, dessen Anteil von

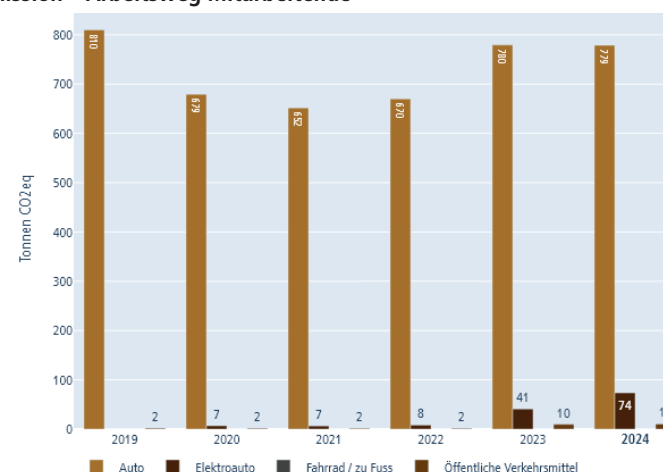
2022 bis 2023 deutlich zunahm. Dennoch zeigt sich, dass die meisten Personenkilometer nach wie vor mit dem Auto zurückgelegt werden, was diesen Bereich zum grössten Emissionstreiber macht. Gleichzeitig erfreut sich der öffentliche Verkehr wachsender Beliebtheit, was auf die Bereitschaft unserer Mitarbeitenden hinweist, nachhaltige Alternativen zu nutzen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Ein weiterer Fokus unserer Mobilitätsstrategie liegt auf der Elektromobilität. Derzeit besitzen über 60 Mitarbeitende ein E-Fahrzeug, und die Zahl wächst weiter. Um diesen Wandel aktiv zu unterstützen, bieten wir das kostenlose Laden direkt vor Ort an. Im Jahr 2024 stehen dafür bereits über 30 Ladestationen zur Verfügung. Damit schaffen wir die nötige Infrastruktur für eine zukunftsorientierte, emissionsärmere Mobilität.

Arbeitsweg Mitarbeitende



Emission – Arbeitsweg Mitarbeitende



Management Klimaziele

Eigene Fahrzeugflotte und Geschäftsreisen

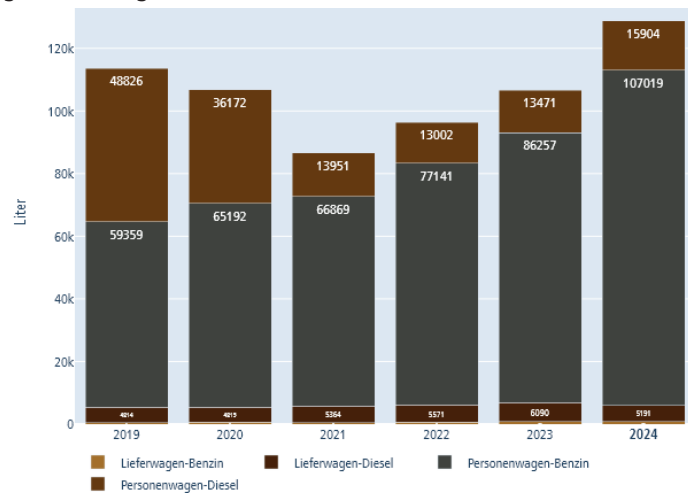
Im Jahr 2024 stieg der Verbrauch unserer eigenen Fahrzeuge weiter an. Unsere Mitarbeitenden sind mit Servicefahrzeugen rund um die Rigi unterwegs und nutzen derzeit noch Benzin und Diesel als Kraftstoff. Der Kraftstoffverbrauch dieser Fahrzeuge nahm im Vergleich zum Vorjahr zu, was auf die grössere Anzahl an Kunden in der Region um die Rigi, welche von uns abgedeckt wird, zurückzuführen ist. Entsprechend stiegen auch die durch diese Fahrzeuge verursachten Emissionen, die in der rechten Grafik dargestellt sind.

Darüber hinaus nahmen auch die Geschäftsreisen deutlich zu, was vor allem der Erweiterung unserer globalen Kundenbasis geschuldet ist. Die Menge an zurückgelegten Personenkilometern und die daraus resultierenden Emissionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 50% im Vergleich zum Jahr 2023. Diese Entwicklung zeigt, dass wir weiterhin verstärkt auf internationale Kundenbeziehungen setzen, was sich jedoch auch auf unseren Gesamtverbrauch und die Emissionen auswirkt.

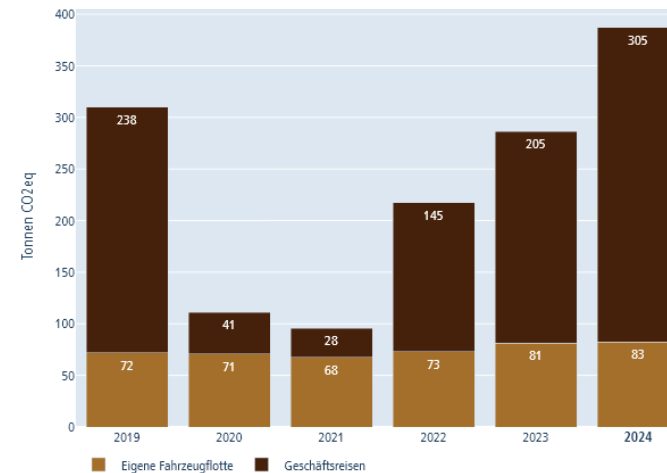
Als ersten Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Mobilität wurde 2024 ein eigenes Elektrofahrzeug angeschafft. Dieses Fahrzeug stellt einen wichtigen Schritt dar, um unseren Fahrzeugbestand emissionsärmer zu gestalten und den Übergang zur Elektromobilität weiter voranzutreiben.



Eigene Fahrzeugflotte



Geschäftsreisen



Management Klimaziele

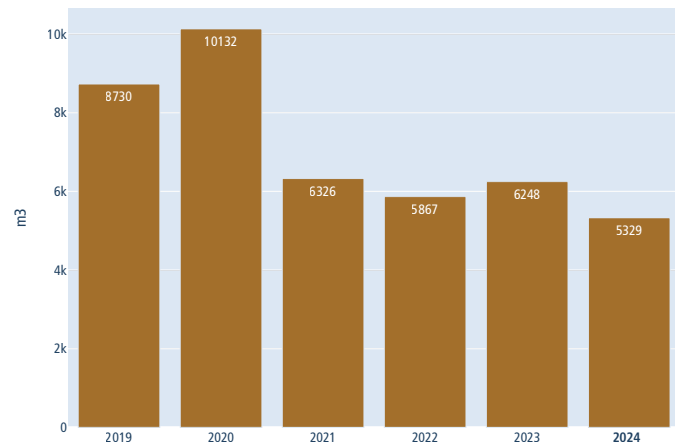
Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030

Wir sind uns der globalen Bedeutung der Ressource Wasser bewusst und verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang damit.

Trotz der günstigen Bedingungen an unserem Produktionsstandort (kein anerkannter Wasserstress) und ohne wasserintensive Prozesse, haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, unseren Wasserverbrauch bis 2030 um 50% zu reduzieren. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren und ressourcenschonenderen Produktion.

Wir beziehen unser Wasser von der Gemeinde Weggis. Diese gibt an, dass es sich dabei zu 80% um Quellwasser (Grundwasser) und 20% um Seewasser (Oberflächenwasser) handelt. Auch die Rückführung erfolgt direkt, ohne interne Vorbehandlung, in die Kanalisation der Gemeinde Weggis.

Wasserverbrauch



In der Grafik unten ist unser Wasserverbrauch dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass unsere Wasserentnahme von 2020 auf 2021 stark abnahm. Dies ist insbesondere auf den Rückbau von Werk 1 zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die bezogene Wassermenge 2024 leicht an. 2024 haben wir bei den Handwaschgelegenheiten Wasserspardüsen angebracht. Diese haben weniger als 10% des Durchlaufes pro Minute als eine konventionelle Düse. Diese werden auch bei den Handwaschmöglichkeiten in unserem neuen Werk verbaut.

Das bezogene Wasser hat keinen Einfluss auf die Emissionen. Deshalb wird hier auf die Darstellung dieser verzichtet. Die Wassermenge wird monatlich pro Werk von einem Zähler abgelesen und in unser Dashboard eingetragen. In Weggis entspricht die bezogene Wassermenge auch der ausschlaggebenden Menge für die Verrechnung der Wasserrückführung/Abwasser. Da wir im Moment alles Wasser von der Gemeinde beziehen, ist die Menge des Wasserverbrauchs gleich der Menge der Wasserrückführung.



1'776 Kubikmeter Wasser → 1'776'000 Liter Wasser → Gesamtes im Becken aufgefangenes Regenwasser
 240 Kubikmeter Wasser → 240'000 Liter Wasser → Rückkühler → Chiller (Klimaanlage)
 1'536 Kubikmeter Wasser → 1'536'000 Liter Wasser/6l pro Spülung = 256'000 WC-Spülungen

Management Klimaziele

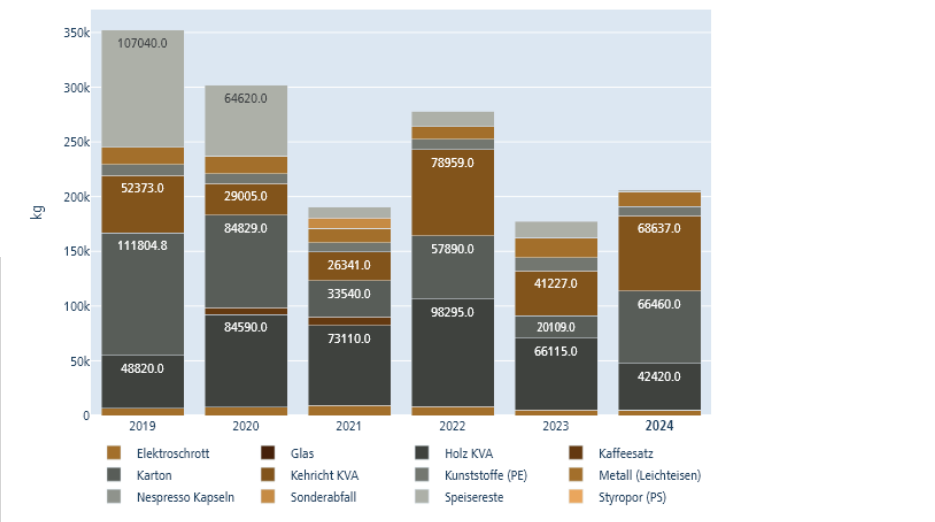
Abfall – Maximierung des Recyclings

Abfallvermeidung und Abgabe von Wertstoffen

Recycling und die konsequente Trennung von Abfallströmen bleiben zentrale Elemente unseres Abfallmanagements. Sämtliche anfallenden Materialien werden nach Wertstoffgruppen sortiert und von spezialisierten Partnern fachgerecht entsorgt oder der Wiederverwertung zugeführt. Unser übergeordnetes Ziel bleibt unverändert: Möglichst viele Wertstoffe der Kehrlichtverwertung zu entziehen – insbesondere Karton und Holz, die in grösseren Mengen anfallen. Auch die Vermeidung von Abfällen hat weiterhin hohe Priorität. Durch den gezielten Einsatz von Pendelverpackungen, die konsequente Reduktion von Food Waste in den Mitarbeitendenbereichen sowie die Reparatur von defekten Paletten konnte das Abfallaufkommen im Jahr 2024 auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr gehalten werden – trotz wachsender Unternehmensaktivitäten. Seit 2022 erfolgt die Erfassung aller Abfallmengen systematisch über die Abrechnungen unserer Entsorgungspartner, was eine verlässliche und vergleichbare Datengrundlage schafft. Die untenstehende

Grafik zeigt die Entwicklung der Abfallmengen bei Thermoplan über die letzten sechs Jahre. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 68'000 kg Kehrlicht (KVA) sowie 122'000 kg getrennt gesammelte Wertstoffe wie Karton, Holz, Polyethylen (PE) und Metall erfasst. Der Anstieg beim Kehrlicht ist unter anderem auf die intensive Bautätigkeit im Zusammenhang mit dem neuen Werk unique zurückzuführen. Holz und Karton stellen weiterhin die mengenmässig grössten Wertstoffströme dar – insbesondere aufgrund der Verpackungsmaterialien für gelieferte Komponenten. Während Holz thermisch verwertet wird, gelangt Karton in den Recyclingkreislauf. Einen zusätzlichen Beitrag zur Reduktion des Verpackungsabfalls leisten unsere Lieferanten, die zunehmend auf wiederverwendbare Transportbehälter setzen. Trotz aller Fortschritte bleibt der Kehrlicht der grösste Emissionstreiber unter den Abfallfraktionen. Dennoch konnten wir durch gezielte Massnahmen die damit verbundenen Emissionen weiter senken. Thermoplan engagiert sich auch 2024 konsequent für eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft – mit Fokus auf Vermeidung, Wiederverwendung und eine stetige Erhöhung der Recyclingquote.

Abfälle



GRI Index

GRI Standard	Offenlegung	Weitere Informationen	Seite	Verweis [Kapitel in Bericht]
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021				
Die Organisation und ihre Berichtspraktiken				
2-1	Organisationsprofil	Weitere Informationen		
2-1 a	Name der Organisation	Thermoplan AG		
2-1 b	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Aktiengesellschaft im Familienbesitz		
2-1 c	Hauptsitz der Organisation	Weggis, Schweiz		
2-1 d	Betriebsstätten	Thermoplan Deutschland, Thermoplan USA		
2-2	Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind			
2-2 a	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten	Thermoplan AG (Thermoplan DE, AT, USA nicht berücksichtigt für operative Massnahmen und Ökobilanz Berechnung)		
2-2 b	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	kein veröffentlichter Konzernabschluss		
2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle			
2-3 a	Berichtszeitraum und Berichtszyklus der Nachhaltigkeitsberichterstattung	1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024		
2-3 c	Veröffentlichungsdatum	30. Juni 2025		
2-3 d	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Matteo Trachsel mtrachsel@thermoplan.ch		
2-4	Neudarstellung von Informationen			
2-4 a	Erläuterung der Gründe und Auswirkungen	Korrektur der präsentierten Daten zur Mitarbeitermobilität für das Jahr 2022. Diese wurden im letzten Bericht ca. 10% zu hoch angegeben. Dies auf Grund eines Fehlers in der Basisdatenerfassung.		
2-5	Externe Prüfung			
2-5 a	Politik und Praxis	Keine externe Prüfung		
2-5 b	Link zum externen Prüfbericht, Beschreibung der geprüften Themen, Prüfstandards, Level der Prüfung, Einschränkungen, Beschreibung der Beziehung	Keine externe Prüfung		
Tätigkeiten und Arbeitnehmer				
2-6	Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen			
2-6 b	Wertschöpfungskette		9	Unsere Wertschöpfungskette
2-7	Arbeitnehmer			
2-7 a	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht und nach Region		20	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-7 b	Gesamtzahl der Festangestellten, der Zeitarbeitskräfte, der Beschäftigten mit nicht garantierten Arbeitszeiten, der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht und Region		20	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-7 c	Methodologien und Annahmen	Kopfzahlen am Ende der Berichtsperiode	20	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-7 d	Kontextuelle Information	Durch das starke Wachstum sind wir auf einen Teil von temporären Mitarbeitenden angewiesen. Teilzeitmitarbeitende gibt es aufgrund von flexiblen Arbeitsmodellen	20	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-7 e	Wesentliche Fluktuationen	keine wesentlichen Fluktuationen	20	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-8	Arbeitskräfte, die keine Angestellten sind			
2-8 a	Gesamtzahl der Arbeitskräfte, die keine Arbeitnehmer sind (Art, Vertragsverhältnis)		20	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-8 b	Methodologien und Annahmen	nicht relevant, da keine solchen Arbeitskräfte		nicht anwendbar
2-8 c	Wesentliche Fluktuationen	nicht relevant, da keine solchen Arbeitskräfte		nicht anwendbar
Governance				
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		5	Wir sind Thermoplan
2-10	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	nicht anwendbar, da im Familienbesitz		
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans		5	Wir sind Thermoplan
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien		11	Nachhaltigkeit bei Thermoplan

2-13	Delegation von Befugnissen zur Bewältigung von Auswirkungen		15	So managen wir Nachhaltigkeit
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		11	Nachhaltigkeit bei Thermoplan
2-15	Interessenkonflikte			nicht anwendbar
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen		10	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans			nicht anwendbar
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans			nicht anwendbar
2-19	Vergütungspolitik			vertraulich
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung			vertraulich
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung			vertraulich
Strategie, Politik und Praxis				
2-22	Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		3	Vorwort des CEO
2-23	Politische Verpflichtungen		10	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-24	Einbettung der politischen Verpflichtungen		10	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen		10	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-26	Mechanismen für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Bedenken		10	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Während des Berichtsjahres wurden keine Bussen gegen die Thermoplan AG erhoben.		
2-28	Mitgliedschaften	- Europa-Forum Luzern - GS1 Switzerland - Gwärb Weggis - IHZ - Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchen - procure.ch - Stiftung Brändi - SVBL - Swiss American Chamber - Swissemem - Wirtschaftsförderung Luzern		
Einbindung von Stakeholdern				
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern		45	Relevanzmatrix
2-30	Tarifverträge	Wir haben keine Tarifverträge. Wir verweisen auf das geltende Arbeitsgesetz.		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		12	Unsere wesentlichen Themen
3-2	Liste der wesentlichen Themen		12	Unsere wesentlichen Themen
204 - Beschaffungspraktiken				
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		23	Lokal – Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften
205 - Korruptionsbekämpfung				
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	kürzlich implementierter Beschwerdemechanismus, noch keine Auswertung möglich	25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
301 - Materialien				
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Kann für unsere BW Modelle im Product Environmental Report eingesehen werden. Ohne Einteilung nach erneuerbar/nicht erneuerbar		
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Datengrundlage momentan nur für Edelstahl zugänglich Re-Use Projektstart	28	Verbrauchsgüter - Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2024
302 - Energie				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		36	Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022
302-3	Energieintensität		36	Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		36	Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		29	Energie – Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen
303 - Wasser und Abwasser (2018)				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		43	Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		43	Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030

303-3	Wasserentnahme		43	Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030
303-4	Wasserrückführung		43	Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030
305 - Emissionen				
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Da Weggis unser Produktionsstandort ist und über 95% all unserer Mitarbeitenden in Weggis arbeiten, wurden die Büroräumlichkeiten von Thermoplan Deutschland und Thermoplan USA nicht in der Berechnung der Betriebsökobilanz berücksichtigt.	34	CO ₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		34	CO ₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		34	CO ₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
305-4	Intensität der THG-Emissionen	Intensität pro kg Maschine für Scopes 1 und 2	34	CO ₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Gesamtsenkung sowie Senkung in den einzelnen Unterstossrichtungen.	12	Unsere wesentlichen Themen - Betriebsökobilanz
			34	CO ₂ Absenkpfad Roadmap
			34	CO ₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
306 - Abfall (2020)				
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen		4	Unser Fokusthema
			44	Abfall – Unsere abgegebenen Wertstoffmengen
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		4	Unser Fokusthema
			44	Abfall – Maximierung des Recyclings
306-3	Angefallener Abfall		44	Abfall – Unsere abgegebenen Wertstoffmengen
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall		44	Abfall – Unsere abgegebenen Wertstoffmengen
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall		44	Abfall – Unsere abgegebenen Wertstoffmengen
308 - Umweltbewertung der Lieferanten				
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
403 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		20	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		20	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		20	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		20	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		20	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		20	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		20	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		22	Zentral – Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		22	Zentral – Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle
404 - Aus- und Weiterbildung				
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		20	Zentral – Wir Mitarbeitende
			20	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		20	Zentral – Wir Mitarbeitende
414 - Soziale Bewertung der Lieferanten				
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht				
	UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette

Impressum

Redaktion Matteo Trachsel, Yves Zurmühle

Layout Beatrice Würsch

Bilder Thermoplan MitarbeiterInnen

Kontakt

Matteo Trachsel

Head of Business Innovation & Sustainability | Business Development

mtrachsel@thermoplan.ch

Thermoplan AG, Thermoplan-Platz 1, 6353 Weggis

www.thermoplan.ch

Irrtümer und Änderungen jederzeit vorbehalten.